

move

ausgabe eins 2018

FASZINATION GESCHÄFTSREISE

NO.29

BUSINESS DESTINATION

MÜNCHEN

A silhouette of a person sitting on a surfboard in the ocean at sunset. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow across the sky and water. The person is facing right, and the surfboard is positioned in front of them. The water has a textured, rippled appearance.

ES GIBT VIELE ARTEN ZU SITZEN

Und die österreichische Art, die alles hat ...



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

reisen bildet, sagt man. Manchmal braucht man gar nicht um die halbe Welt zu fahren, um tiefe Einblicke in eine andere Kultur und Lebensart zu bekommen. München zum Beispiel hat ein ganz eigenes Lebensgefühl. Nicht umsonst wird die bayerische Hauptstadt gern »nördlichste Stadt Italiens« genannt. Meine Lektionen in Münchner Lebensart lernte ich am Anfang meiner Karriere. Auf der Fahrt zu meinem Termin blieb das Taxi im großstädtischen Berufsverkehr stecken. Wir krochen am Viktualienmarkt vorbei, wo Menschen ihren Einkäufen nachgingen und sich sogar Zeit für einen Plausch mit den Markthändlern nahmen. Deren Seelenruhe möchte ich haben, dachte ich und blickte nervös auf meine Armbanduhr. Als ich endlich, mit leichter Verspätung, bei meinen Geschäftspartnern eintraf, erntete ich keine Vorwürfe, sondern ein mitfühlend geäußertes »Ja mei, der Vekehr is a graus« und wir gingen zügig zur Tagesordnung über. Zum Abschluss der Verhandlungen wurde ich in ein Traditionslokal mit den »besten Weißwürsten Bayerns« geführt. Denn Münchner vergessen bei aller Arbeit nie die schönen Seiten des Lebens. Darüber dachte ich nach, als ich unterm Chinesischen Turm mein Feierabendbier genoss. Der Biergarten lag in der Abendsonne und ich blickte rundum in entspannte Gesichter. Ich hatte meine Lektion gelernt: Gelassen kommt man weiter. Daran denke ich immer, wenn es mal wieder hektisch wird.



Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Ihr

Stefan Vorndran, Senior Vice President EMEA | BCD Travel

STETS DIE AKTUELLESTEN NEWS

Mehr News und Infos zu BCD Travel finden Sie in den sozialen Medien.

Folgen Sie uns auf:

Twitter – www.twitter.com/BCDTravel_de

LinkedIn – www.linkedin.com/company/bcd-travel

XING – www.xing.com/company/bcdtravel

Facebook – www.facebook.com/bcdtravel





ideas
to
inspire
life

Das Leben beginnt, wo die Komfortzone aufhört

Über sich hinauswachsen, Grenzen austesten: Manchmal erfordert es Mut, manchmal nur einen ersten Schritt in eine andere Richtung – zu einem neuen Ich und ganz neuen Möglichkeiten! Finden Sie Ihren Weg auf worldshop.eu



Find your inspiration at – worldshop.eu



GUTE REISE

REISEWELTEN

06 MÜNCHEN

Geschäfte mit Vergnügen

14 BUSINESS-KNIGGE MÜNCHEN

»In München sind Lederhose und Laptop eine Symbiose eingegangen.«

16 NEUES AUS DER REISEWELT

18 AUF UND DAVON

REISEMENSCHEN

20 BCD TRAVEL NEWS

22 DIE PREMIUM-OFFENSIVE

24 MONDÄNES MÜNCHEN

Insider-Tipps von Vinzenz Pflanz, Vertriebsleiter der Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG

26 BESSER BERATEN

Katja Menzl, Felicitas Schneider (Roland Berger), Christian Rosenberger und Karl-Heinz Späth (BCD Travel) sind ein starkes Team

30 FÜR UNTERWEGS

Nützliches – nicht nur für Geschäftsreisende

32 INTERVIEW MIT MARKUS RAUPACH

Der Biersommelier verrät alles über Aromen, Brauereikunst und warum Hopfen für Zöllner verdächtig ist

REISEWEGE

34 BY THE WAY

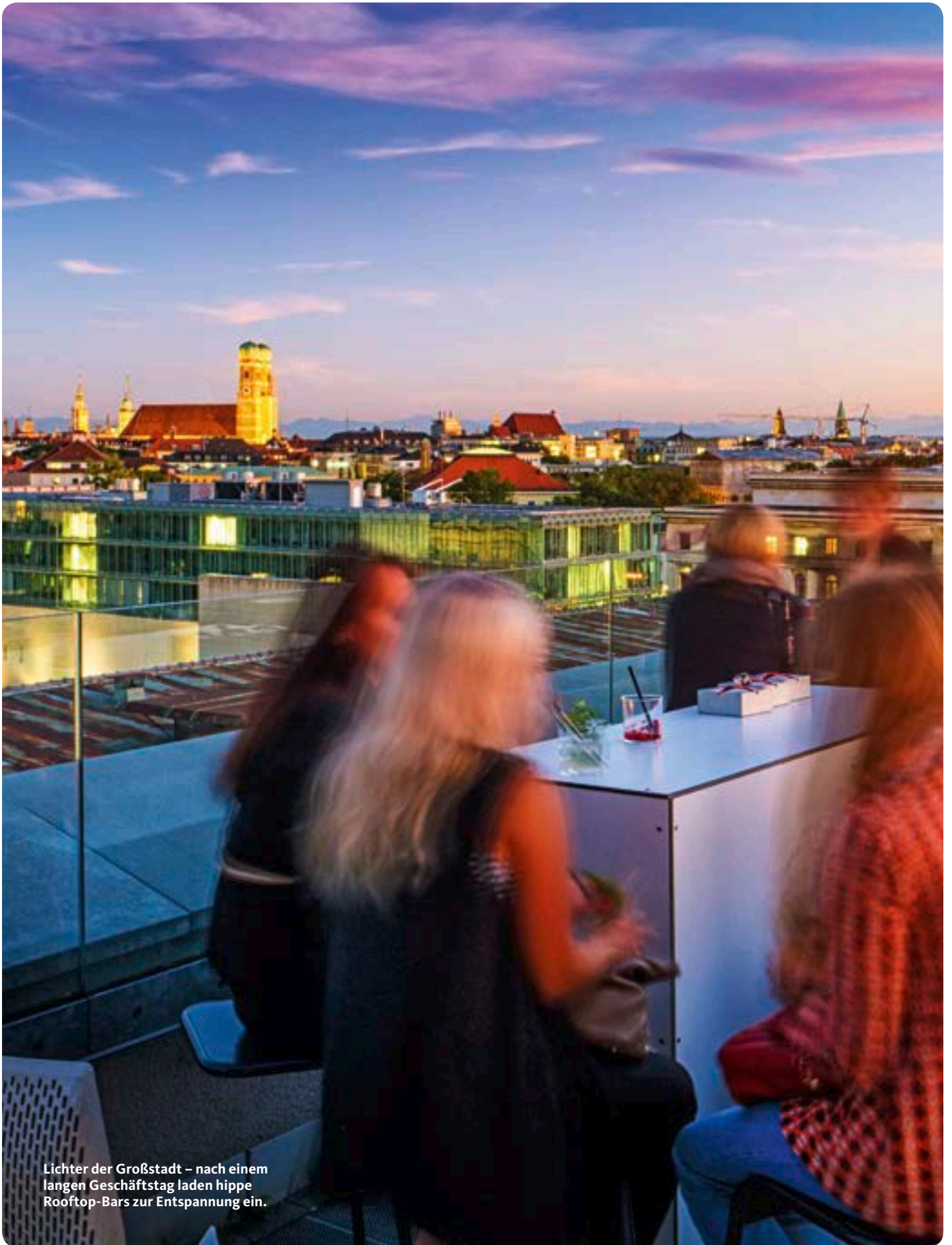
Der Weg ist das Ziel – mit diesen Tipps wird er noch angenehmer

36 TRAVELLER TICKER

38 RUNDUM SMART

42 ALLE TAXIS FLIEGEN ...

... hoch! Unser Kolumnist hat ein bisschen Angst davor!



Lichter der Großstadt – nach einem langen Geschäftstag laden hippe Rooftop-Bars zur Entspannung ein.



INFOS AUF
biztrails.com

MÜNCHEN

GESCHÄFTE MIT VERGNÜGEN

Globale Wirtschaftsmetropole und Millionendorf mit Traditionskult und Bussi-Bussi-Gesellschaft: In München verbinden sich die Gegensätze zu einem Businessziel der besonderen Art. Wo die Lebensqualität unübertroffen bleibt, sind Arbeitsplätze begehrt und Geschäftsreisen werden zum Vergnügen – etwa mit Biergärten und hochkarätiger Kultur.

Text: Heidi Wiese

a

1.780 h

SONNENSEITE

Mehr Sonne geht kaum im Lande: 1.780 Stunden schien sie im Jahr 2016 über München. Geregnet hat es an 184 Tagen insgesamt 953 mm. Gezählt wurden 57 Sommertage (um 25 °C), zehn heiße Tage (um 30 °C), 64 Frosttage (Minimum unter 0 °C) und acht Eistage (Maximum unter 0 °C).

uf dem Viktualienmarkt mitten in der Altstadt ist das spezielle Münchner Lebensgefühl zum Greifen nah. Hier treffen sich Businessleute, Bauarbeiter, Schickeria und die »Stenze« genannten Münchner Müßiggänger zur Brotzeit im Biergarten. Unter schattenspendenden Akazienkronen, dem Maibaum und dem Himmel über Bayern, der babyblau und weiß die allgegenwärtigen Wappenrauten widerspiegelt, lässt sich wunderbar Energie für das nächste Meeting tanken. An den fast 160 Buden drumherum wird alles angeboten, was das traditionelle München und die übrige Welt lecker finden: natürlich – aber nur vormittags! – Weißwürste, die mit echtem Münchner Bier heruntergespült werden, Leberkäs-Semmeln oder auch Fischbrötchen zum Prosecco oder Austern zum Champagner. Dazwischen wachen Münchner Originale wie Karl Valentin und Liesl Karstadt auf den plätschernden Brunnen über die vergnügte Stimmung.

Sollte der Himmel mal nicht blau-weiß strahlen, wechseln die Feinschmecker in die schicke Schrannehalle und kosten bei »Eataly« all die Köstlichkeiten, die hier in der »nördlichsten Stadt Italiens« an das noch sonnigere Vorbild jenseits der Alpen erinnert. Nur ein Katzensprung ist es dagegen bis zum Marienplatz über den Stadthügel mit dem Kirchturm »Alter Peter« hinweg. Dort markiert die Mariensäule vor der filigran ausgeschmückten Rathausfassade den Mittelpunkt von Stadt und Land. Von hier aus, wo ein vergoldetes Jesuskind die Stadt segnet, wird ganz Bayern ausgemessen. Im Fischbrunnen sichert der Oberbürgermeister jeden Aschermittwoch Münchens materielles Wohl, indem er sein Stadtsäckl wäscht – damit es immer gefüllt bleibe.

Vom Marienplatz aus ist, überschaubar und fußläufig wie im Mittelalter, das gesamte Zentrum zwischen den erhaltenen Stadttoren zu erreichen – vorbei an Einkaufstempeln und schönen Kirchen. Feinkost bei Dallmayr, Outfits bei Ludwig Beck oder die »guten Dinge« bei Manufactum: Hier gibt es alles zu kaufen, was das Konsumentenherz höherschlagen lässt, und was in diesem quirlig belebten historischen Ambiente verlockender als anderswo erscheinen mag. Zu Erbauungspausen laden die bemerkenswerten Kirchen dazwischen ein: Die Doppelzweibeltürme der spätgo-

tischen Frauenkirche prägen die Skyline der Altstadt, während die schmale Fassade der hochbarocken Asamkirche, die mit ihren üppigen Schwüngen und Figuren einen Vorgeschmack auf das prächtige Innere vermittelt, leicht übersehen wird. Die zahlreichen Fans des »Kini« Ludwig II. steigen gern mit frischen Blumen in die Fürstengruft der Renaissancekirche St. Michael.

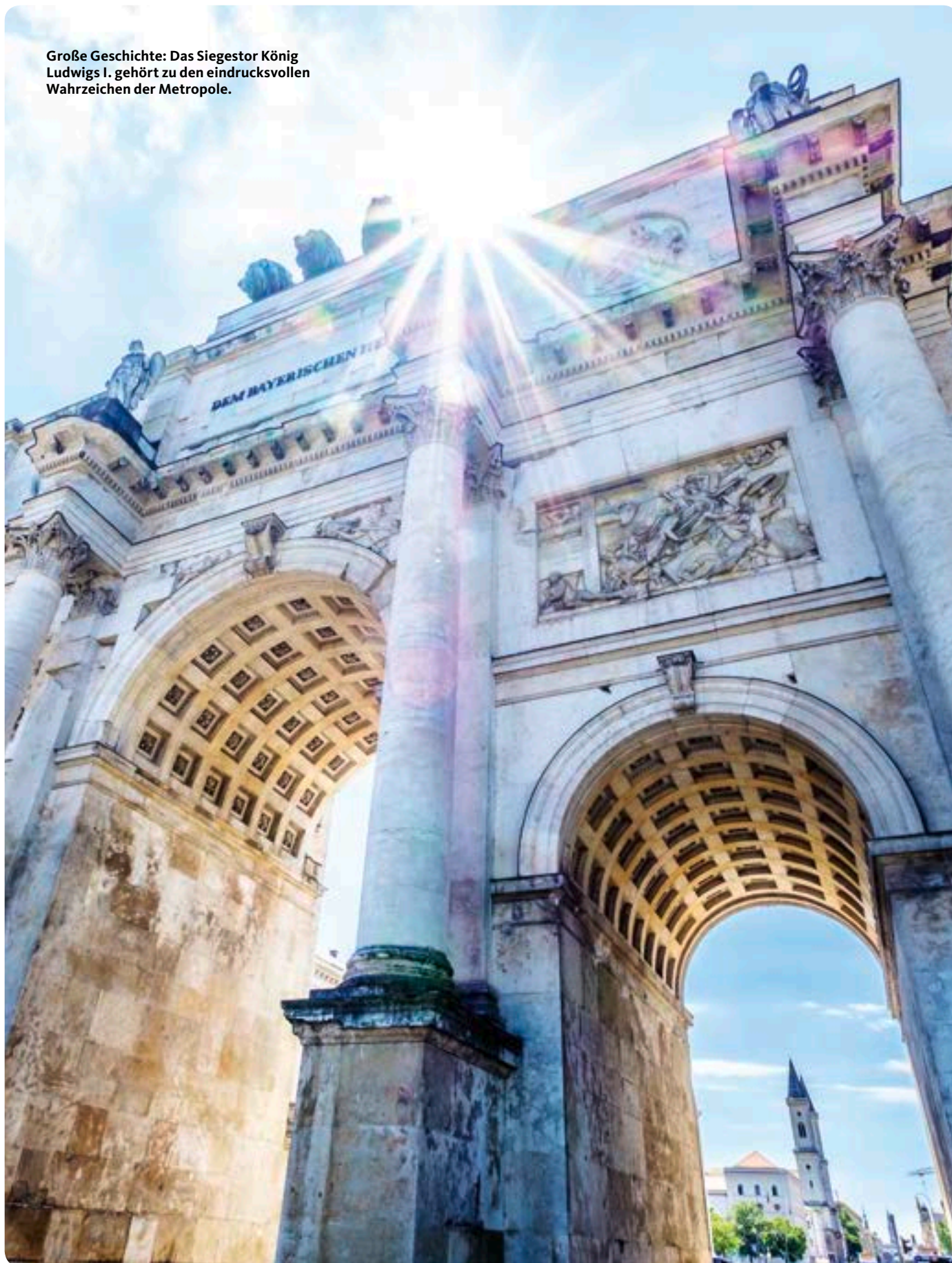
SEIT EINEM VOLKSENTSCHEID VON 2004 DÜRFEN NEUE GEBÄUDE DIE 100 METER HOHEN TÜRME DER FRAUENKIRCHE NICHT MEHR ÜBERRAGEN.

Flaneure mit Sinn für das italienische Flair schätzen die schnurgerade Maximilianstraße, die im Zuge der Stadterneuerung Mitte des 19. Jahrhunderts angelegt wurde. Zwischen der Bayerischen Staatsoper und dem als Blickpunkt platzierten Maximilianeum, dem bayerischen Parlament, prangen die internationalen Edelmarken für Mode und Schmuck im stilvollen Rahmen. In den frisch herausgeputzten Maximilianshöfen präsentiert u.a. Louis Vuitton seine kostbaren Kreationen mit Selektionen seiner Kunstschatze.

Fast wie in Florenz fühlen sich die Menschen auf dem Odeonsplatz, denn die Feldherrenhalle ist eine Nachbildung der dortigen Loggia dei Lanzi und auch die einheitlichen Fassaden entlang der Ludwigstraße sind von der florentinischen Renaissance inspiriert. Für das hier unübersehbare Siegestor stand allerdings der römische Konstantinsbogen Pate. Das Tor markiert ganz unkriegerisch den Beginn von Schwabing, dem legendären Quartier der Bohème, der Studenten und Künstler. Längst können sich Unarrivierte die Mieten, Kneipen und Schaufensterauslagen kaum leisten, aber es gibt noch die eine oder andere Erinnerung an die romantischen alten Zeiten zu entdecken.

Völlig unromantische Bürohochhäuser haben die Stadtplaner aus dem historischen Zentrum verbannt. Es sind ohnehin nicht viele, und seit einem Volksentscheid von 2004 dürfen sie die 100 Meter hohen Türme der Frauenkirche nicht mehr überragen. Den Anlass zu diesem Protest hatte das als »Vierkantbolzen« geschmähte, 146 Meter hohe »Uptown« in Moosach gegeben. Die beste Eigenwerbung trägt BMW zum

Große Geschichte: Das Siegestor König Ludwigs I. gehört zu den eindrucksvollen Wahrzeichen der Metropole.



**Mediterrane Stimmung: Am Isar-Strand
treffen sich Einheimische wie Geschäfts-
leute zu einem kühlen Bad.**



BALD NOCH MEHR MESSEGELÄNDE IN RIEM – EIN SEHR ENERGIEEFFIZIENTES UNTERNEHMEN

18 Hallen, davon zwei neue, mit insgesamt 200.000 m² Ausstellungsfläche und 400.000 m² Freigelände wird die erweiterte Messe München nach der Fertigstellung im Herbst 2018 umfassen. Allein 50 eigene Fachmessen finden dort statt. Seit dem Umzug auf das Gelände des ehemaligen Flughafens in Riem vor 20 Jahren ist sie vom TÜV als »energieeffizientes Unternehmen« zertifiziert. Mit rekordverdächtigen Photovoltaik-Aufdachanlagen und einem effizienten Konzept spart die Messe mehr als 8.000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Beheizt wird sie mit regenerativen Energien über die Geothermie-Anlage der Stadtwerke.



Stadtbild bei: Das Hauptverwaltungsgebäude des Auto- und Motorradherstellers ist wie ein Vierzylinder geformt. Gleich daneben stehen das BMW Museum in Form einer überdimensionalen »Weißwurstschüssel« mit dem Firmenlogo auf dem Dach und die BMW Welt. Der futuristisch anmutende Ausstellungs- und Auslieferungsbau zieht angeblich doppelt so viele Besucher wie Neuschwanstein an.

Für solche Global Player, aber auch für den aufstrebenden Mittelstand und hoffnungsvolle Start-ups gilt München als geradezu idealer Standort. Die Beratungsfirma Mercer – mit Deutschlandzentrale im Münchner Zentrum – hat hier 2017 zum wiederholten Mal die höchste Lebensqualität in Deutschland gemessen; international landete die Bayernmetropole hinter Wien, Zürich und Auckland auf Platz vier. Verdient hat sich München seine Spitzenposition mit der vorbildlichen Infrastruktur, der guten Luft- und Wasserqualität, dem attraktiven Umland, der niedrigsten Kriminalitätsrate aller deutschen Großstädte und dem zweithöchsten Bruttoinlandsprodukt je Einwohner nach Hamburg. Zum Preis für all diese Vorteile gehören sehr hohe Wohneigentumspreise, deutschlandweit die höchsten Mieten und entsprechende Lebenshaltungskosten. Das schreckt die zahlreichen jungen, hoch qualifizierten Arbeitskräfte keinesfalls ab, die ihr Glück in München in der Industrie und im Dienstleistungsbereich suchen und meist auch dauerhaft finden. Sie sorgen dafür, dass München nicht nur die jüngste Großstadt im Lande ist, sondern auch die am schnellsten wachsende mit der geringsten Arbeitslosenquote. Die aktuelle Einwohnerzahl von 1,55 Millionen soll in drei Jahren die 1,7-Millionen-Grenze überschreiten. Dazu tragen auch die 28,3 Prozent Ausländer aus 180 Nationen bei.

Auch Münchens besonders vielseitige ökonomische Struktur mit unterschiedlich großen Betrieben und zahlreichen verschiedenen Branchen vom Maschinenbau über IT und Finanzwesen bis zur Kreativwirt-

schaft hat sich positiv auf die Wirtschaft ausgewirkt. Nach dem Krieg waren zahlreiche Firmenzentralen aus dem Osten in die krisensichere Stadt gezogen. Die hohe Dichte an IT-Unternehmen hat München auch den Spitznamen »Isar Valley« eingebracht. Hinter zahlreichen Erfolgsprodukten stecken auch die hier ansässigen Forschungseinrichtungen mit weltweitem Renommee, etwa die Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft und die Zentrale der Fraunhofer-Gesellschaft.

FÜR GLOBAL PLAYER, DEN AUFSTREBENDEN MITTELSTAND UND HOFFNUNGSVOLLE START-UPS GILT MÜNCHEN ALS GERADEZU IDEALER STANDORT.

Als Medienstandort ist München ebenfalls ein Global Player: Nach New York haben hier die meisten Verlage, etwa 250, u. a. dtv, Langenscheidt, Carl Hanser und die Bertelsmann-Gruppe Random House, ihren Sitz. Die Fernsehindustrie macht sich in Unterföhring stark, die Filmindustrie in Geiselgasteig, wo die »Bavaria Filmstadt« Blicke hinter die Kulissen erlaubt. Auch als Messe- und Kongressstandort ist München bedeutend (siehe Kasten).

Zur vorbildlichen Infrastruktur gehört Münchens Lage als zentraler Verkehrsknotenpunkt. Über die gerade eröffnete ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke ist Berlin in vier Stunden erreichbar. Der Flughafen München ist mit 41 Millionen Passagieren der zweitgrößte Deutschlands und der neuntgrößte Europas.

Eine Geschäftsreise nach München führt fast unvermeidlich in den Englischen Garten. Münchens herrlich entspannende Naherholungszone liegt zentral und ist der größte innerstädtische Park Deutschlands. Für einen Panoramablick über all das Grün und die Skyline des alten München laufen Besucher hin-



IDEAL KOMBINIERT

Wenn Sie schon geschäftlich in München sind, könnten Sie auch gleich ein paar freie Tage dranhängen. »Bleisure« nennt sich die Verbindung aus Privat- und Geschäftsreise. In der März-Ausgabe von **move online** verraten wir Ihnen, was Sie dabei beachten sollten. Abonnieren Sie den Newsletter **move online** unter **move-online.bcdtravel.de** oder per QR-Code.





AM PLATZL: SO SCHMECKT DER ERFOLG DAS GOURMETREICH DES ALFONS SCHUHBECK

Wo das viel besungene Hofbräuhaus steht, finden Feinschmecker auch das »Platzl«. Eigentlich sollte es Alfons-Schuhbeck-Platz heißen, denn der Star-Koch, Gewürzkenner und Unternehmer hat sich hier im historischen Ambiente ein wahres Imperium rund um die feine Küche samt Kochschule aufgebaut. Dazu gehören die beiden Haute-Cuisine-Lokale »Schuhbecks Fine Dining im Boettners« und »Südtiroler Stuben« sowie die beiden Bistros »Orlando« und »Orlando Sportsbar«. Für den Schuhbeck-Geschmack in der heimischen Küche bietet der Meister mehrstöckig seine Gewürze an, in weiteren Läden auch Eis, Tee, Schokolade und Müsli.

434 km

GEBÜNDELT

Für den öffentlichen Personennahverkehr sorgen 434 km S-Bahn, 95 km U-Bahn, 82 km Straßenbahn und 495 km Busnetz. Die acht S-Bahn-Linien sind im Zentrum in einem Stammstreckentunnel gebündelt. Dazu kommen acht U-Bahn- und 13 Straßenbahn- sowie 73 Bus-Linien.

auf zum Monopteros, dem dekorativen Tempelchen auf einem Hügel, später treffen sich Businesspartner gern im nahen Biergarten am »Chinaturm«. Wer sich eher beim Shopping entspannen kann, findet in München zwei der fünf meistbesuchten Einkaufsstraßen Deutschlands: die Neuhauser Straße und die sich anschließende Kaufingerstraße. Als besonders schicke Ladenpassage gelten die »Fünf Höfe« mit »hängenden Gärten« unter dem Glasdach, eleganten Läden, Cafés, Bars, Restaurants und der Kunsthalle der Hypo-Vereinsbank. Zugereiste mit Spaß am bayrischen Lifestyle dürfen bei besonderen Gelegenheiten auch gern im Dirndl oder in der Hirschledernen auftreten. Traditionsbewusst zeigt sich die Auswahl bei Lodenfrey, frecher und bunter sind die Designerstücke von Lola Paltinger. Auch Paris Hilton und Selma Hayek gehören zu ihren Kundinnen.

Ein Erfolgsfaktor für den Standort München ist zudem das breit gefächerte kulturelle Angebot, das Geschäftsleute auch gern nutzen. Zur Auswahl stehen allein fünf staatliche, drei städtische und über 50 private Bühnen für Theater, Ballett und Oper, sieben Orchester und dazu fast 50 Museen. Einen Streifzug durch die Kunstgeschichte vom alten Ägypten bis zur zeitgenössischen Kunst ermöglicht das kompakte Museumsareal. Sein Höhepunkt ist der Königsplatz als »Isar-Athen« mit der Glyptothek für antike Skulpturen, der Antikensammlung für Keramik und den fast zweckfreien Propyläen dazwischen. Drei Pinakotheken präsentieren im Areal hauptsächlich Gemälde, vom Mittelalter bis zur aktuellen Moderne. Populär bleibt das Lenbachhaus mit seinen Bildern der klassischen Moderne, insbesondere der Künstlergruppe »Blauer Reiter«. Die städtische Residenz des Münchner »Malerfürsten« im damals so geschätzten italienischen Renaissancestil erhielt 2013 einen golden schimmernden Kubus als Anbau.

Das stets den neuesten Erkenntnissen angepasste Mekka für Technikfreaks liegt auf einer Isarinsel: das Deutsche Museum, weltweit das größte seiner Art.

Wer nach stundenlangem Staunen im Wasser relaxen möchte, findet gleich gegenüber das Müller'sche Volksbad. Der prächtige Jugendstilbau galt bei seiner Einweihung 1901 als größtes und teuerstes Schwimmbad der Welt. Das erste Hallenwärmbad der europäischen Neuzeit, die 1722 fertiggestellte »Badenburg«, steht im Schlosspark Nymphenburg – einst feierte Kurfürst Max Emanuel hier Schaumpartys. Ein weiteres nasses Vergnügen, das Flusssurfen auf der Welle im Eisbach am Rande des Englischen Gartens (siehe Titel), ist als exklusive Sportart zu allen Jahres- und Tageszeiten weltbekannt geworden.

EIN ERFOLGSFAKTOR FÜR DEN STANDORT MÜNCHEN IST ZUDEM DAS BREIT GEFÄCHERTE KULTURELLE ANGEBOT.

Als die Sportwelt 1972 in München für die Olympischen Spiele zusammenkam, staunten alle über die weltgrößte Zeltkonstruktion im Olympiapark. Die an schrägen Stangen hängenden Bahnen halten das Olympiastadion, die Olympia-Schwimmhalle und die Olympiahalle optisch zusammen. Seit der WM von 2006 treffen sich Fußballfans in der reifenrunden Allianz Arena, wo bis zu 75.000 Zuschauer die Heimspiele des FC Bayern München verfolgen. Dem Favoriten zuliebe leuchtet dann die Luftkissen-Fassade in Rot.

Geschäftsreisende profitieren in München gleich doppelt vom hohen Freizeitwert, denn neben den Attraktionen innerhalb der Stadt lockt auch die Landschaft Oberbayerns. So finden sie sich nur eine halbe Stunde von der Stadt entfernt mitten im idyllischen Fünfseenland mit Alpenpanorama wieder. Ein besserer Schauplatz für den informellen Gedankenaustausch als ein Segelboot, beispielsweise auf dem Starnberger See, lässt sich kaum vorstellen – natürlich unter dem sonnenverwöhnten blauen-weißen Bayernhimmel.

Münchner Tradition: Als größtes Volksfest der Welt begeistert das Oktoberfest ein internationales Publikum.





Kulinarische Regeln

Die Bayern sind stolz auf ihre kulinarische Tradition. Die berühmten Weißwürste sollten immer mit Brez'n, Bier und süßem Senf verzehrt werden. Scharfer Senf oder gar Ketchup zum Nationalgericht gelten als kulinarische Sünde. Auch wenn man in der Haupt- respektive Weltstadt München gut und gerne international isst, gehört das bayerische Feierabendbier einfach dazu.

BUSINESS-KNIGGE MÜNCHEN

»IN MÜNCHEN SIND LEDERHOSE UND LAPTOP EINE SYMBIOSE EINGEGANGEN.«

ROMAN HERZOG

Bayerische Kultur als Markenzeichen

Die Bayern haben eine jahrhundertealte kulturelle Identität, die bis heute gepflegt wird. Mehr noch, sie ist zu einem Markenzeichen geworden, das mit Hingabe gepflegt wird. Man tut gut daran, die bayerischen Besonderheiten zu respektieren. Das gilt auch für München. Hand aufs Herz: Es sind genau diese liebenswerten kulturellen Eigenarten, die München so sympathisch machen.

VON RÄNGEN UND TITELN

»Herr« und »Frau« sind auch in Bayern bei der Anrede üblich. Zuweilen rutscht älteren Arbeitnehmern gegenüber jungen Kolleginnen aber ein »Fräulein« heraus. Reaktion: ignorieren oder humorvoll mit »Herrlein« kontern. Akademische Titel von höherrangigen Firmenangehörigen ab Vorstandsebene immer mitnennen! Merke: Die Hierarchie gibt die Reihenfolge bei der Begrüßung vor. Damen werden aber bei gesellschaftlichen Anlässen immer zuerst begrüßt.



DIE BAYERISCHE UHRZEIT

Die Bayern haben ein ganz eigenes Zeitgefühl. Pünktlichkeit ist hier mehr als eine Zier, denn wer pünktlich anfängt, kann früher dem Müßiggang frönen. Damit man keinen Termin verpasst, sollte man die bayerischen Uhrzeitregeln kennen.

Viertel neun meint 8:15 Uhr.

Entsprechend ist es um dreiviertel neun 8:45 Uhr.

Trachten und andere Kostüme

Businessanzug und Kostüm – das ist auch in Bayern im Geschäftsleben die übliche Kleidung. Dreiteiler für den Herren und Perlenkette für die Damen sind insbesondere in konservativen Unternehmen gang und gäbe. Tracht sollten Nicht-Bayern nur zum Oktoberfest tragen. Und dann keinesfalls Dirndl oder Lederhosen vom Discounter!



INFOS AUF
biztrails.com

WORÜBER MAN SPRICHT

Das Wetter, die Landschaft, das Essen, das Unternehmen, die neuesten Modelle von BMW – unverfängliche Themen für den Kaffeepausenplausch. Auch der FC Bayern bietet sich an. Aber Vorsicht: Nicht jeder Bayer ist automatisch Fan des Rekordmeisters. Absolutes Tabu: Spott über oder Kritik am »Kini«. Der Märchenkönig Ludwig II. ist in Bayern bis heute populär, denn er steht für die gute alte Zeit. Der König ist tot, es lebe der »Kini«.

DER DIALEKT LEBT!

Nicht »Hallo« und »Tschüss«, sondern »Grüß Gott« und »Servus« wünscht man sich in Bayern. Die Offenheit für die kulturellen Besonderheiten Ihrer bayerischen Geschäftspartner zum Beispiel sollte Sie aber keineswegs dazu verführen, ihren bayerischen Zungenschlag nachzuahmen. Das wirkt schnell angestrengt und für Bayern gar nicht lustig. Seien Sie lieber humorvoll auf eine kulturell unverfängliche Art.

Servus
Grüß Gott



ZUG AUF VIRTUELLEN SCHIENEN

Sensoren prüfen, ob das Gefährt noch auf Kurs ist. Es rollt auf Hartgummirädern auf der Straße, ist aber dennoch ein Zug. Statt echter Schienen nutzt er virtuelle, die vorher programmiert wurden. Ein Computer verarbeitet die Daten, die die Sensoren liefern, und hält den Zug auf der Bahn. Klingt nach Science-Fiction? Ist aber Wirklichkeit. In China hat der Autonomous Rail Transit (ART) bereits Tests durchlaufen. Die Kombination aus Bus und Straßenbahn könnte in diesem Jahr ihren Betrieb aufnehmen.

NEUES AUS DER REISEWELT

HISTORISCHES FLAIR IM BAHNHOF

Wo einst der schwerreiche Eisenbahnvorstand John William Campbell über die Geschicke seines Unternehmens wachte, können wir heute auf sein Wohl anstoßen: Das Büro des Magnaten hat sich zur schicken Bar gewandelt. »The Campell« in der New Yorker Grand Central Station besticht durch eine originelle Mischung aus modernem Design und historischem Interieur, die den Charakter des Raumes bewahrt und das Flair der Jahrhundertwende lebendig werden lässt.

JETZT GEHT'S RUND

Vielleicht werden wir künftig nicht mehr von geraden, sondern von runden Start- und Landebahnen abheben – zumindest, wenn es nach den klugen Köpfen geht, die »The Endless Runway« erdacht haben. Trotz der geringeren Größe von nur 3,5 Kilometern Durchmesser soll dieser kreisförmige Flughafen größere Kapazitäten haben als seine herkömmlichen Gegenstücke: Vier Maschinen könnten hier gleichzeitig starten und landen, und das stets effektiv gegen den Wind.



EVENT-HIGHLIGHTS 2018

26. BIS 31. MAI: STARS OF THE WHITE NIGHTS, ST. PETERSBURG (RUSSLAND)

Musik, Oper, Ballett, Film und Open-Air-Events wie die Scarlet Sails – eine Flotte von Schiffen mit roten Segeln, die zu einem Feuerwerk die Newa hinuntersegeln.

ENDE MAI: MANHATTANHENGE, NEW YORK (USA)

Seltenes Naturspektakel: Nur zweimal im Jahr leuchtet die untergehende Sonne direkt in die von Ost nach West verlaufenden Straßenschluchten von Manhattan.

MITTE BIS ENDE JUNI: GLÜHWÜRMCHENFEST, TOKIO (JAPAN)

500 Glühwürmchen tanzen im Hotaru-Park in Fussa-shi leuchtend im Dunkeln und läuten so den Frühsommer ein – dazu Trommel- und Tanz-Vorführungen.

31. JUNI BIS 2. JULI: PRIMAVERA SOUND BARCELONA (SPANIEN)

Das Musikfestival im Parc del Fòrum und in den Bars der katalanischen Hauptstadt hat schon Künstler wie Björk, Nick Cave und Jack White angelockt.

NOCH BIS 29. JULI: DU BIST FAUST, MÜNCHEN (DEUTSCHLAND)

Die Schau in der Kunsthalle München versammelt Werke von Künstlern, die sich mit Goethes Faust auseinandergesetzt haben.



MEHR AUSWAHL NACH MALAYSIA MIT QATAR AIRWAYS



Fliegen Sie seit 6. Februar 2018 an Bord der Skytrax Airline des Jahres 2017 nach Penang – die zweite Destination neben Kuala Lumpur in Malaysia innerhalb des Qatar-Airways-Streckennetzes.

Entdecken Sie eine lebhafte Stadt voller Kultur, Geschichte und landschaftlicher Schönheit. Besuchen Sie Georgetown, die Hauptstadt von Penang, eine Welterbestätte mit beeindruckender Historie, berühmter Straßen-Wandmalerei und atemberaubenden Sonnenuntergängen. Erleben Sie eine Reise unvergesslicher Klänge, Geschmäcker und Augenblicke.

Die vielfach ausgezeichnete Airline Qatar Airways ist eine der am schnellsten wachsenden Fluggesellschaften weltweit. Die 5-Sterne-Airline bietet weltweite Verbindungen zu über 150 exklusiven Reisezielen im Nahen Osten, Afrika, auf dem indischen Subkontinent, im Fernen Osten, Australien und Amerika. Neue Destinationen in diesem Jahr sind Medan (Indonesien), Canberra (Australien), Chittagong (Bangladesch), Mombasa (Kenia) und viele weitere.

An Bord der hochmodernen Flotte von Qatar Airways kommen Passagiere in den Genuss exquisiter Speisen und Getränke, eines vielfältigen Entertainment-Programms und des unverkennbaren 5-Sterne-Services.



AUF UND DAVON



DAS FLAIR DER BAYERISCHEN HAUPTSTADT MIT IHRER EINZIGARTIGEN LEBENSART ODER DIE SPEKTAKULÄRE BERGWELT RUND UM BERCHTESGADEN – ENTDECKEN SIE MIT UNSEREN REISEN EINIGE DER SCHÖNSTEN ZIELE DEUTSCHLANDS.



ZWISCHEN WATZMANN UND KÖNIGSSEE

8-TÄGIGER WANDERURLAUB IM BERCHTESGADENER LAND

Der Königssee schiebt sich wie ein Fjord tief zwischen die Berge und die Watzmann-Ostwand stürzt sagenhafte 1.800 Meter tief ins Tal! Auf fünf Touren dieser Wanderreise lernen Sie das Berchtesgadener Land, einen der schönsten Winkel der deutschen Alpen, von seiner herrlichsten Seite kennen.

Reiseverlauf

- 1. Tag:** Ankunft in Schönau am Königssee und Abendessen.
- 2. Tag:** Unterwegs im Zauberwald, Bayerns schönstem Geotop, zum Soldenköpfl.
- 3. Tag:** Aufstieg zum Grünstein, einer Aussichtskanzel über dem Königssee. Der Blick über die Gipfelwelt ist atemberaubend!
- 4. Tag:** Zwischen Jenner und Königssee. Hinauf mit der Jennerbahn, über bewirtschaftete Almen und hinab zum Seeufer.
- 5. Tag:** Tag zur freien Verfügung.
- 6. Tag:** Auf zur Kneifelspitze mit atemberaubendem Blick zum Watzmann. Abstieg nach Berchtesgaden und Stadtbummel.
- 7. Tag:** Almerlebnis in Ramsau.
- 8. Tag:** Gute Heimreise!

Eingeschlossene Leistungen

- 7 Übernachtungen im DZ mit Bad oder Dusche/WC
- Halbpension
- Transfers laut Programm
- Programm wie beschrieben
- Hallen-, Freibad- (witterungsabhängig) und Saunabnutzung
- qualifizierte Wikinger-Reiseleitung

Termine: 13.–20.05., 17.–24.6., 8.–15.7., 23.–30.9., 7.–14.10.

Preis: ab 818,- Euro pro Person



BAYERNS GEMÜTLICHE METROPOLE

2-TÄGIGE STÄDTEREISE MÜNCHEN

Die Nähe zu den Alpen, das Oktoberfest und der Mix aus bodenständiger Tradition und Großstadt-Schickimicki sind nur einige Gründe, warum München eine der beliebtesten deutschen Städte ist. Das DERTOUR Städtereisen Programm bringt Sie hin!



Erleben Sie unvergessliche Tage in Bayerns gemütlicher Metropole. Sie wohnen im 4-Sterne-Hotel Fleming's München City. Das stilvolle First-Class-Haus ist nur 100 Meter vom Hauptbahnhof gelegen und auch die Münchner Altstadt mit der Frauenkirche, dem Rathaus und dem Marienplatz ist in wenigen Gehminuten zu erreichen.

Wir bieten Ihnen drei fakultative Ausflüge und Touren, die Ihnen die Isarmetropole auf einzigartige Weise näherbringen:

- 1. Für Fans des Rekordmeisters:** Besuch in der FC Bayern Erlebniswelt (ab 12,- Euro pro Person)
- 2. Für Genießer:** Viktualienmarkt-Schlemmertour (ab 32,- Euro pro Person)
- 3. Für Neugierige:** Hop-On/Hop-Off München, Stadtrundfahrt per Bus (ab 22,- Euro pro Person)

Oder entdecken Sie die Einkaufsparadiese **Viktualienmarkt** und **Fünf Höfe** sowie die vielen Cafés und Biergärten und den **Englischen Garten** auf eigene Faust. Am Marienplatz schlägt das Herz Münchens. Den besten Überblick verschafft man sich im **Café Glockenspiel**, fünf Stockwerke über dem Marienplatz. Noch höher hinaus kommen Wagemutige bei einer Tour aufs **Dach des Olympiastadions**. Angegurtet an Seilen klettert man bis zu 50 Meter hoch über die Glasplatten der einzigartigen Dachkonstruktion, die auch Jahrzehnte nach den Spielen von 1972 beeindruckt.



Wer nach dieser Tour eine Stärkung braucht, sollte die Grill- und Pastaspezialitäten im **Brenner** probieren. Das Restaurant in der Maximilianstraße ist derzeit schwer angesagt. Tipp des Chefkochs Sebastiano Sposito: Tegernseer Forelle mit Rosmarinkartoffeln und Mascarponecreme zum süßen Abschluss. Nicht weniger angesagt ist die Eventgastronomie **Nektar** zu Füßen des Gasteig.

München ist für viele Superlative gut, auch als Partydestination. Am Ostbahnhof auf dem Gelände der **Kultfabrik** erstreckt sich **Europas größtes Partyareal** mit mehr als 20 Clubs und Bars. Neben an, auf dem Gelände der **Optimolwerke**, hat sich ebenfalls ein bunt gemischtes Party- und Ausgehareal etabliert. Unser Tipp: der **Club Spielwiese**.

Preis: Fleming's München City, Ü/F im Komfort-DZ für 47,- Euro pro Person



SONDER- KONDITIONEN

Mitarbeiter von Unternehmen, die ihre Geschäftsreisen bei BCD Travel buchen, erhalten über die Globus Reisedienst GmbH Sonderkonditionen in Form einer Rückvergütung für Privatreisen bei allen gängigen Reiseveranstaltern.

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG IN IHREM »GLOBUS REISEDIENTST«-REISEBÜRO

Globus Reisedienst GmbH
BCD Travel
Augustaanlage 59
68165 Mannheim
Tel. 0621.1584270
globus.holiday@bcdtravel.de

A black circle with a white border containing the text 'INFOS AUF bcdtravel.de'.

INFOS AUF
bcdtravel.de

A low-angle photograph of a modern, cylindrical skyscraper with a glass facade, set against a blue sky with light clouds.

BCD TRAVEL NEWS

HIER ERFAHREN SIE NEUIGKEITEN AUS DER WELT VON BCD TRAVEL.
TAUCHEN SIE EIN IN DIE GESCHÄFTSREISEBRANCHE UND NUTZEN SIE
DEN WISSENSPOOL UNSERER EXPERTEN.





SOLUTIONSOURCE®

Neueste Produktplattform von BCD Travel: SolutionSource. Es ist eine zentrale Quelle für Reisetechologielösungen externer Anbieter, zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Travel Managern und Einkäufern.

Die Geschäftsreisebranche hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Es gibt heute eine Vielzahl von Technologieanbietern mit einzigartigen und zielgerichteten Lösungen. Dank dieser Innovationswelle können Travel Manager das Beste aus ihren Reiseausgaben herausholen, das Verhalten von Reisenden positiv beeinflussen und effizienter werden.

Mit SolutionSource erhalten Travel Manager und Einkäufer einen schnellen Zugriff auf Technologien in den wichtigsten Bereichen wie Risk Management, Price Assurance, Flight Disruption, Program Optimization und mehr. Zu den ersten autorisierten SolutionSource-Partnern zählen:

- Freebird ist eine einfache mobile Lösung, mit der Geschäftsreisende nach einer Störung des Flugverkehrs Warteschlangen überspringen und mit nur drei Klicks auf ihrem Handy sofort ein neues Ticket buchen können.
- Rocketrip hilft Unternehmen, Reisekosten

zu sparen, indem Mitarbeiter für ihr sparsames Verhalten belohnt werden.

- Fairfly sorgt dafür, dass Sie immer den besten Flugpreis bezahlen.
- Die Lösungen von Yapta garantieren Preis-sicherheit für Flüge und Hotels.

»Es ist eine großartige Zeit für Innovationen im Reisebereich. SolutionSource ist eine offene Plattform, die unseren Kunden den Zugang zu neuen Technologien eröffnet«, so Yannis Karmis, Senior Vice President Product Planning & Development bei BCD Travel. »Unser offenes System bietet Technologieanbietern die Möglichkeit der Integration in unsere eigenen Plattformen, um ein nahtloses Geschäftsreisemanagement zu gewährleisten.«

SCHNELLE ENTSCHÄDIGUNG

Bei Annullierung oder längerer Verspätung von Flügen steht Passagieren laut EU-Verordnung eine Entschädigung zu. Um Reisende über ihre Rechte zu informieren und ihnen zu helfen, ihren Anspruch auf Entschädigung durchzusetzen, haben wir Air Disruption Compensation zu einem Standardangebot für alle Kunden gemacht. Der Bedarf ist hoch: Derzeit werden lediglich 5 % der möglichen Entschädigungen in Anspruch genommen – 793 Millionen Euro werden nicht ausgeschöpft.

Je nach Länge des betroffenen Fluges beträgt die Entschädigung zwischen 250 und 600 Euro. Viele Reisenden sind sich dieser Forderung nicht bewusst und jede Fluggesellschaft hat zudem ihren eigenen Entschädigungsprozess, der oft zeitaufwendig und kompliziert ist. In der Praxis überwachen wir automatisch alle Flüge, für die ein Anspruch geltend gemacht werden kann und senden den Reisenden eine E-Mail-Benachrichtigung

mit konkreten Hinweisen, wie der rechtmäßige Anspruch auf Entschädigung erhoben werden kann. Dies geschieht über unseren Partner AirHelp, der den rechtmäßigen Anspruch bei der jeweiligen Fluggesellschaft durchsetzt.

BUSINESS TRAVEL TRENDS

Künstliche Intelligenz und lernfähige Systeme, Datensicherheit und verantwortungsbewusstes Reisen sind einige der Themen, die die Zukunft von Geschäftsreisen bestimmen werden. Das ergab eine Befragung unter unseren Geschäfts- und Technologieexperten. Miriam Moscovici, Director Emerging Technologies bei BCD Travel: »Die Geschäftsreisebranche verändert sich zusehends. Sensoren an Flughäfen, mobiler Check-in im Hotel, Orientierung mittels künstlicher Intelligenz an Verkehrsknotenpunkten – die Zukunft steht vor der Tür. Insbesondere in Bezug auf Geschäftsreisen wird alles hochindividualisiert.« Wir setzen daher auf personalisierte Reiseerlebnisse für unsere Kunden. Dazu gehören mehr relevante Buchungsoptionen und Lösungen, die die Bedürfnisse von Reisenden früher und präziser vorhersehen.

Diese Trends sehen unsere Experten in der näheren Zukunft außerdem:

- WiFi & Networking an Bord werden gängige Praxis.
- Geschäftsreisende erwarten bei Privat- und Geschäftsreisen die gleichen Buchungsoptionen, Unterkunftsmöglichkeiten und Hotelservices.
- Mit intelligenten Apps können Unternehmen Geld sparen und ihre Reisenden stärker einbinden, damit diese richtlinienkonforme Buchungsentscheidungen treffen.
- Virtual Payment und virtuelle Meetings setzen sich immer mehr durch.



MOBILE FASZINATION AUF GESCHÄFTSREISE?

Der aktuelle Newsletter *move online* versorgt Sie mit ergänzenden Infos zum Magazin und relevanten News zum Thema Geschäftsreise. Werfen Sie unter move-online.bcdtravel.de oder per QR-Code einen Blick in die aktuelle Ausgabe. Sie gefällt Ihnen, Sie haben aber noch kein Abo? Kein Problem. Auf dieser Internetseite können Sie den monatlich erscheinenden Newsletter direkt kostenlos abonnieren.





DIE PREMIUM-OFFENSIVE

Verschönerte Lounges, spezielle Check-in-Schalter, sogar eine ganz neue Reiseklasse: Austrian Airlines stärkt das Angebot für Kunden mit gehobenen Wünschen. Soeben frisch gestartet: die neue Premi-

um Economy Class – die Fluggästen im Vergleich zur Economy Class erheblich erhöhten Komfort auf der Langstrecke bietet.

»Wir nehmen uns nun verstärkt der Fluggäste mit gehobenen Wünschen an«, sagt Carsten Wortmann, der die neue Premium Economy Class von Austrian Airlines als Projektleiter eingeführt hat. »Man sieht das schon beim Blick auf unsere neue Sitzplatzkonfiguration für die Langstrecke: Mit der Business Class hatten wir hier bisher einen Premium-Anteil von 11 Prozent, mit Business und Premium Economy Class springen wir jetzt auf 18 Prozent.«

Herzstück der neuen Reiseklasse ist natürlich der im Vergleich zur Economy Class deutlich breitere Sitz, der sich auch in einem größeren Winkel neigen lässt. Manchen Vielfliegern dürfte er bereits bekannt vorkommen: »Lufthansa verwendet das gleiche Modell, das sogar mit dem renommierten Red Dot Design Award ausgezeichnet wurde. Wir haben also von den Erfahrungen unserer Konzern-Schwester profitiert, den Sitz nur noch in ein paar Details verbessert – und sonst eine in der Praxis bewährte Lösung umsetzen können«, sagt Wortmann.

Mit knapp einem Meter fällt auch der Sitzabstand in der Premium Economy Class bei Austrian Airlines mehr als 20 Prozent größer aus als in der Economy

Class. Größer sind ebenfalls die Displays für das Inflight Entertainment: Statt 9 messen sie 12 Zoll. Ein stabiler, klappbarer Tisch trägt Laptops aller Art und Größe – für die direkt am Platz außerdem eine passende Stromversorgung zur Verfügung steht.

»Bei uns gibt es ein rundum überzeugendes, hoch attraktives Produkt, das viele Vorteile für anspruchsvolle Fluggäste bietet«, erklärt Carsten Wortmann. So werden die Gäste der Premium Economy Class mit einem Welcome Drink an Bord begrüßt, während des Flugs genießen sie dann zwei warme, speziell für die neue Reiseklasse kreierte Menüs. Inklusive sind auch das praktische Amenity Kit mit Reise-Accessoires und ein deutliches Plus beim Freigepäck: Zwei bis zu 23 Kilogramm schwere Gepäckstücke können Gäste ohne Aufpreis einchecken. Gegen eine Gebühr genießen Reisende in der Premium Economy Class vor Abflug sogar den Service und Komfort ausgewählter Lounges – was sonst nur Statuskunden und Passagieren der Business Class vorbehalten ist.

Die Gründlichkeit, mit der sich Austrian Airlines auf die neue Premium Economy Class vorbereitet hat, ist eindrucksvoll. »Alle Unternehmensbereiche waren involviert«, sagt Carsten Wortmann, dessen Aufgabe unter anderem darin bestand, ein umfassendes Kernteam aus verschiedenen Abteilungen zu koordinieren. Im Herbst 2016 war Wortmann, der zuvor zehn Jahre bei Lufthansa gearbeitet hatte, zu seinem neuen Job in Wien angetreten – der Startschuss eines Marathons von Meetings mit stets wechselnden Konstellationen. »Die Logik vieler Prozesse in der Airline-Branche ist einfach stark auf die traditionelle Sitzkonfiguration ausgelegt. Um eine neue Reiseklasse einzuführen, mussten wir teilweise tief in die Systeme eingreifen«, erklärt Wortmann. So wurden allein 75 Software-

CARSTEN WORTMANN
Projektleiter Einführung
Premium Economy Class:
»Wir bieten mehr als viele Wettbewerber, haben hier ein rundum durchdachtes, hoch attraktives Produkt entwickelt.«

DIE PREMIUM ECONOMY CLASS BEI AUSTRIAN AIRLINES

Verfügbar auf allen Langstreckenflügen – die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

- Größerer Sitz, größerer Neigungswinkel
- Größere Displays für das Inflight Entertainment (12 statt 9 Zoll)
- Fast 1 Meter Sitzabstand, 20 Prozent mehr als in der Economy Class
- Steckdose am Platz, stabiler Klapptisch für Laptops aller Art und Größe
- Welcome Drink, zwei warme, speziell für die Premium Economy Class konzipierte Menüs
- Set mit praktischen Reise-Accessoires
- Großzügige Regelung für Freigepäck (zwei Gepäckstücke mit bis zu je 23 Kilogramm Gewicht)
- Lounge-Zugang (gegen Gebühr)

Applikationen angepasst. »Wir mussten ja nicht nur dafür sorgen, dass die Premium Economy Class jetzt buchbar ist. Auch bei vielen anderen Abläufen, etwa beim Check-in, Boarding, Catering, bei der Crew- und Netzplanung, galt es, die neue Reiseklasse zu berücksichtigen.«

Ab Herbst 2017 wurden dann die ersten Langstreckenflugzeuge umgerüstet. »Die entsprechende Koordination war natürlich schon viel früher angelaufen, Werkstatt-Kapazitäten müssen schließlich rechtzeitig reserviert werden.« In der Praxis bedeutete das eine wahre logistische Meisterleistung: »Wir wollten die Umrüstung möglichst schnell über die Bühne bringen, konnten sie aber immer nur im Rahmen ohnehin geplanter Wartungsmaßnahmen erledigen«, sagt Carsten Wortmann. Rund 14 Tage dauert es pro Flugzeug, bis die alten Sitze aus- und die neuen eingebaut sind. Doch keine Airline könnte es sich erlauben, ihre Maschinen so lange und nur zu diesem Zweck aus dem Verkehr zu ziehen. Gefordert war also eine Planung, bei der sich so viele anstehende Maßnahmen wie möglich gleichzeitig erledigen ließen – beispielsweise innen die Sitze und parallel außen die Triebwerke wechseln. »Wir haben das geschickt koordiniert und die Bodenzeiten dadurch besonders effizient genutzt. Letztlich sind die insgesamt zehn Flugzeuge deshalb an drei verschiedenen Standorten umgerüstet worden«, erläutert Wortmann.

Die Boeing 767 fliegt bei Austrian Airlines jetzt mit 18 Plätzen in der Premium Economy Class, an Bord der Boeing 777 wurden sogar 24 der neuen Sitze installiert. Erste Flugzeuge sind bereits seit mehreren Monaten mit den neuen Sitzen unterwegs, offiziell gestartet ist die Premium Economy Class mit dem kompletten dazugehörigen Servicepaket dann Anfang März. »Die

neue Klasse wird sehr gut angenommen, bei den Vorbuchungen lagen wir teils sogar deutlich über den Erwartungen«, sagt Wortmann. Wie zuvor vermutet, interessieren sich nun für die Premium Economy Class vor allem Reisende, die eine höhere Wertigkeit, einen besseren Service und großzügigeren Platz suchen. Auch besonders große Fluggäste scheinen das Angebot freudig erwartet zu haben. »Diese deutlich wachsenden Zielgruppen wünschen sich mehr Komfort als in der Economy Class, und sie sind auch bereit, dafür dann entsprechend zu zahlen«, hat Carsten Wortmann beobachtet. »Der Sprung in die vor wenigen Jahren noch einmal deutlich aufgewertete Business Class ist vielen aber doch zu groß, da klappte bisher eine Lücke.«

Dass es ihm und seinem Projektteam nun gelungen ist, diese Lücke zu schließen, erfüllt Wortmann mit Zufriedenheit. 13.000 Arbeitsstunden sind allein in die Planung und prozess- sowie systemseitige Umsetzung geflossen, dazu kommt noch der eigentliche Umbau, der physische Aus- und Einbau der Sitze. »Ein erheblicher Aufwand, der sich ganz klar gelohnt hat«, so der Projektleiter. »Anspruchsvolle Fluggäste profitieren von einem großen Komfort-Plus. Mit der Premium Economy Class werten wir so letztlich die gesamte Airline auf.«



Herzstück der neuen Premium Economy Class: der komfortable Sitz, ausgezeichnet mit dem Red Dot Design Award.



DER EXPERTE

Vinzenz Pflanz ist Vertriebsleiter der Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG. Nach seinem Studium in Regensburg und beruflichen Stationen u. a. in Zürich und Mailand lebt und arbeitet er seit zwölf Jahren wieder in seiner Geburts- und Heimatstadt München. Was er an der Isarmetropole besonders schätzt, ist die hohe Lebensqualität, die die Stadt bietet, sowie die Möglichkeit, in wenigen Autostunden die bayerischen Seen oder gar Italien zu erreichen.

INSIDER-TIPPS

MONDÄNES MÜNCHEN

DIE ISARMETROPOLE FASZINIERT DURCH DIE VERBINDUNGEN VON TRADITION UND MODERNE, LIFESTYLE UND LEBENSART. MIT SEINEN PERSÖNLICHEN TIPPS LÄDT UNSER EXPERTE SIE ZU EINER TOUR QUER DURCH DIE STADT EIN.

ENTSPANNTER STADTSPAZIERGANG

München bei strahlend blauem Himmel zu Fuß zu erkunden, ist ein Genuss! Idealer Ausgangspunkt ist der **Odeonplatz**, von wo Sie in kurzer Zeit gleich drei architektonische Highlights besichtigen können: Die **Münchner Residenz**, Deutschlands größtes Innenstadtschloss mit dem weltbekanntesten Konzertraum Herkulessaal, die **Theatinerkirche** mit ihrer hellgelben Rokoko-Fassade und ihrem ganz in Weiß gehaltenen

Innenraum sowie die klassizistische **Feldherrnhalle**, die Bayerns Militärgeschichte dokumentiert. Flanieren Sie weiter durch die Altstadt: über den **Max-Joseph-Platz** bis zum **Viktualienmarkt** im Herzen Münchens. Erleben Sie dort die bunte Vielfalt der angebotenen Delikatessen und kehren zum Abschluss im Biergarten des einzigartigen Marktes ein!



Bistro Buffet Kull



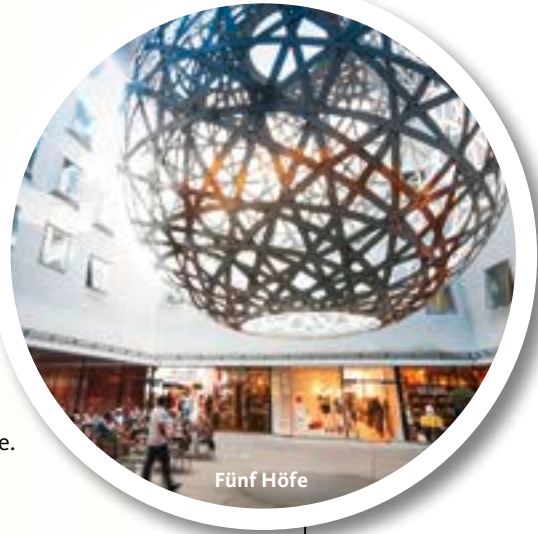
Blick vom Viktualienmarkt zur Kirche St. Peter (I.) und dem Alten Rathaus

GASTRONOMISCHE GENÜSSE

Ein hervorragendes Restaurant mit dem typischen Charme eines französischen Bistros ist das **Buffet Kull** in der Marienstraße. Ein schöner Ort, um sich mit Freunden oder Geschäftspartnern zu treffen. Internationale Gerichte mit französisch inspirierten Highlights, ein exquisites Drei-Gänge-Menü und eine ausgezeichnete Weinkarte machen den Besuch zu einem kulinarischen Erlebnis. Ein Restaurant mit wunderbarem Ausblick ist das **Drehrestaurant im Olympiaturm**. Aus 181 Metern Höhe blicken Sie bei guter Sicht weit über die Stadt hinaus bis zu den Alpen. Die wechselnden Menüs sind fantasievoll arrangiert. Ein gehobenes Grillrestaurant mit separaten Räumlichkeiten für Geschäftsessen ist der **Theresa Grill** in der Theresienstraße.

SHOPPEN MIT STIL

Von Münchens **Prachtboulevard Maximilianstraße** ist es kaum mehr als ein Katzensprung zur eleganten **Theatinerstraße**. Exquisite Modeboutiquen, Schuhgeschäfte, Juweliere und Galerien machen einen Einkaufsbummel zum besonderen Erlebnis. Besuchen Sie dort auch die Einkaufspassage **Fünf Höfe**. In dem mit Skulpturen ausgestatteten Shoppingcenter finden Sie Modeartikel internationaler Luxus-Designer. Auch die renommierte Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung ist hier zu Hause. Die dortigen Wechselausstellungen sind ein Publikumsmagnet. Nur 300 Meter entfernt – gleich gegenüber der Frauenkirche – liegt das Münchner Traditionshaus **Lodenfrey**. Auf sechs Etagen führt es internationale Designer- und Trachtenmode.



Fünf Höfe

GRÜNE LIEBLINGSPLÄTZE

Um inmitten der Stadt zur Ruhe zu kommen und die Natur zu genießen, empfehle ich ein Verweilen auf der **Praterinsel** auf der Isar, die über mehrere Fußgängerbrücken erreichbar ist. Ein besonderer Anziehungspunkt ist der **Monopteros** im Englischen Garten. Von dem Rundtempel im griechischen Stil blicken Sie auf die Skyline der Münchner Innenstadt.

HOCHKARÄTIGE KLEINKUNST

Eine Institution in puncto Comedy, Kabarett, Theater und Konzert ist das Münchner **Lustspielhaus** im Herzen Schwabings, wo jedes Jahr der Bayerische Kabarettpreis verliehen wird. Künstler wie Michael Mittermeier oder Bruno Jonas standen hier schon auf der Bühne. Auch musikalische Topacts wie die Spider Murphy Gang, Ulrich Tukur oder Konstantin Wecker treten hier auf. Eine wahre Kultstätte der Kleinkunst ist das **Wirtshaus im Schlachthof**. Deutschlandweit bekannt wurde es durch die rasante TV-Satiresendung Ottis Schlachthof – von und mit Kabarett-Schwergewicht Ottfried Fischer.

ABENDS AN DIE BAR

Zum Pflichtprogramm zählt ein Besuch des **Schumanns** am Hofgarten. Betreiber Charles Schumann hat zahlreiche Cocktails selbst kreiert und Barbücher verfasst. Zum Stammpublikum zählen Autoren, Journalisten und Künstler. Auch die alternative Bar und Kneipe **Schall & Rauch** sowie die durchgestylte **Vega Bar**, die beide viel junges Publikum anziehen, bieten außergewöhnliche Kreationen und sind einen Besuch wert.



Monopteros

Maisinger See



AUSFLUG NACH MAISING

Ein Ausflug zum 30 Autominuten entfernten **Naturschutzgebiet Maisinger See** gilt als Geheimtipp. Der Stausee ist mit seinem dichten Schilfbewuchs und seinen großen Moorflächen ein Paradies für Vögel. Eine Rundwanderung dauert etwa zwei Stunden. Ein Erlebnis ist außerdem eine Wanderung entlang des Baches durch die **Maisinger Schlucht**. Der landschaftlich reizvolle Taleinschnitt zwischen Maising und Starnberg wird scherzhaft auch als der »Grand Canyon von München« bezeichnet.



Zwei und zwei für den Erfolg (jeweils v.l.): Katja Menzl und Felicitas Schneider von Roland Berger sowie Christian Rosenberger und Karl-Heinz Späth von BCD Travel sind ein starkes Team.



BESSER BERATEN

DIE CONSULTANTS VON ROLAND BERGER SIND STÄNDIG UNTERWEGS. IHRE REISEBUCHUNGEN MÜSSEN SCHNELL UND FLEXIBEL UMGESETZT WERDEN – EINE ECHTE HERAUSFORDERUNG FÜRS TRAVEL MANAGEMENT. DAHER HAT SICH DAS BERATUNGSUNTERNEHMEN ROLAND BERGER FÜR EIN UNGEWÖHNLICHES ORGANISATIONS-MODELL ENTSCIEDEN: NICHT NUR DIE BUCHUNGEN WURDEN AUSGELAGERT, SONDERN AUCH DAS TRAVEL MANAGEMENT.



frau Menzl, Roland Berger zählt zu den führenden Beratungsunternehmen. Was ist denn beim Travel Management in der Branche besonders wichtig?

Katja Menzl: Flexibilität steht ganz oben auf der Prioritätenliste. Wir sind Dienstleister und wenn kurzfristig morgen ein Kundenworkshop in China oder Japan ist, dann sind wir da. Wir haben Kollegen, die sind heute hier, morgen da und übermorgen dort. Das zu ermöglichen und die Leute zufriedenzustellen, ist eine Herausforderung.

Das klingt nach komplexen Aufgaben. Hat das Travel Management den entsprechend hohen Stellenwert bei Roland Berger?

Felicita Schneider: Es hat sogar eine sehr hohe Bedeutung, nicht nur weil Berater so viel reisen und flexibel sein müssen, sondern auch, weil die Reisekosten nach den Gehältern der größte Ausgabenblock bei uns sind.

Katja Menzl: Unsere Kunden bezahlen uns nicht fürs Reisen. Aber Reisen gehört zum Alltag eines Consultants. Und weil der Kunde erwartet, dass sein Berater voll einsatzbereit ist, wenn er ankommt, muss sichergestellt sein, dass auf der Reise alles funktioniert und ein gewisser Komfort gegeben ist.

Nach welchem Modell arbeiten Sie, wie ist das Travel Management organisiert?

Felicita Schneider: Ursprünglich hatten wir ein eigenes Reisebüro, das zu 50 Prozent Roland Berger gehörte und zu 50 Prozent BCD Travel. Da unser Be-

ratungsgeschäft aber wenig mit Travel Management zu tun hat, waren, die Mitarbeiter, die den Bereich betreut haben, von den Entwicklungen der Travel-Branche etwas abgekoppelt. Daher haben wir nach Evaluation aller Alternativen entschieden, uns von dem Konstrukt eines internen Reisebüros zu trennen, uns aber weiterhin von BCD betreuen lassen. Das Travel Management ist jetzt nicht mehr bei uns im Haus angesiedelt, sondern wird komplett von BCD betreut. Die Prozesse hat unser internes Team gemeinsam mit BCD entwickelt.

Herr Späth, Sie arbeiten zu 50 Prozent Ihrer Zeit als Travel Manager bei Roland Berger, sind aber Mitarbeiter von BCD. Könnten Sie einem Laien die Eckpunkte dieses Modells erklären?

Karl-Heinz Späth: Bei BCD haben wir sehr viele Kunden, für die wir das operative Travel-Geschäft im Outsourcing übernehmen, wo also die Reisen von uns gebucht werden. Bei Roland Berger ist die besondere Situation, dass das Travel Management mit ausgelagert wurde. Das heißt, es gibt jetzt jemanden wie mich, der im Unternehmen Roland Berger als Travel Manager arbeitet und dort Flugeinkauf, Hoteleinkauf, Mietwageneinkauf macht. Ich kümmere mich um operative Prozesse im Haus und bearbeite in Abstimmung mit BCD all die Themen, die dazugehören.

Was sind die Vorteile für Roland Berger?

Felicita Schneider: Der große Vorteil ist die höhere Flexibilität. Denn BCD hat über das Berger-Team hinaus mehr Ressourcen, die wir im Bedarfsfall nutzen



WISSEN IST KAPITAL
Leider kann aber nicht jeder alles wissen. Erfahren Sie in der April-Ausgabe von **move online**, wie Know-how-Management-Methoden Sie im Job voranbringen. Den Newsletter **move online** können Sie unter move-online.bcdtravel.de oder per QR-Code abonnieren.





FELICITAS SCHNEIDER, Partner (I.), und **KATJA MENZL**, Director, haben für das Travel Management von Roland Berger ein Outsourcing-Modell entwickelt. So bleibt das Unternehmen immer am Puls der Zeit und kann auf flexible Ressourcen im Travel Management zurückgreifen.



CHRISTIAN ROSENBERGER (I.) und **KARL-HEINZ SPÄTH** sind Mitarbeiter von BCD Travel. Im Fall von Roland Berger agieren sie wie Supplier und Auftraggeber. Karl-Heinz Späth steuert das Travel Management bei Roland Berger, während Christian Rosenberger als Key Account Manager den Kunden betreut.

1967

Vor 51 Jahren hat Roland Berger das nach ihm benannte Unternehmen gegründet und zu einer der weltweit bedeutendsten Strategieberatungen gemacht. Das Unternehmen mit seinen 2.400 Mitarbeitern ist in 34 Ländern vertreten.

können. Außerdem haben wir einen großen Partner an der Seite, der – was neue Travel-Management-Strategien betrifft – tatsächlich am Puls der Zeit ist. Die Reisebranche ist ja stark vom technologischen Wandel betroffen. Das mit einer kleinen, eigenen Abteilung mitzumachen, funktioniert nicht. Das Modell, das wir entwickelt haben, garantiert uns immer aktuelles Know-how. Auf der anderen Seite sind wir auch für BCD interessant, weil wir sehr viel reisen und anspruchsvoll sind. Da kann man auch das eine oder andere ausprobieren.

Welche Konsequenzen hat dies für Sie, Herr Späth? Sehen Sie sich als Mitarbeiter von Roland Berger?

Karl-Heinz Späth: *Ich bin in das Unternehmen eingetaucht und verstehe immer mehr wie es tickt. Und in der Zeit, die ich bei Roland Berger verbringe, verstehe ich mich als Mitarbeiter. Für mich persönlich kann ich sagen, dass mich diese Teilung, einmal Kunde und einmal Vertriebsmitarbeiter eines Supplier zu sein, ungemein bereichert. Das macht total Spaß.*

Inwiefern?

Karl-Heinz Späth: *Weil man beide Sichtweisen kennenlernt. Es ist eben etwas anderes, Travel Manager in einem Unternehmen zu sein, als ein externer Key Accounter. Sie tauchen ganz anders ein. Die Aufgabenstellungen sind anders, es geht viel mehr um Organisation und Kommunikation.*

Herr Rosenberger, Sie sind ebenfalls Mitarbeiter von BCD, welchen Part übernehmen Sie?

Christian Rosenberger: *In dieser speziellen Konstellation sind Herr Späth und ich, obwohl Kollegen, eigent-*

lich wie Dienstleister und Kunde: Er ist mein Auftraggeber. Für mich ist es aber wie mit jedem anderen Travel Manager auch, ob er nun von BCD ist oder nicht. So ist die Konstellation, so war es geplant und das funktioniert auch sehr gut.

Karl-Heinz Späth: *Ich finde es sehr befruchtend. Durch meine Arbeit bei BCD erfahre ich Dinge, die ein normaler Travel Manager vielleicht nicht so intensiv kennt. Ich bin also nicht der Auftraggeber, sondern wir arbeiten hier sehr partnerschaftlich zusammen, das hilft unglaublich.*

Was sind Ihre Herausforderungen beim Kunden Roland Berger?

Christian Rosenberger: *Was für die operativen Teams immer eine Herausforderung ist, sind Großveranstaltungen, wo zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort mehrere Hundert Menschen zusammenkommen. Dann muss alles funktionieren. Daher haben wir ein Dedicated Team aufgestellt, das sich nur mit Roland Berger beschäftigt und speziell auf diesen Kunden geschult ist ...*

Karl-Heinz Späth: *... und weil Flexibilität das Wichtigste ist, haben wir nicht nur ein festes Team, sondern auch virtuelle Agents, die hinzugenommen werden können, wenn es nötig wird. Das sind Mitarbeiter, die mit diesem schnellen Geschäft gut umgehen können, speziell mit Langstrecken.*

Katja Menzl: *Und das bei einem sehr engen und möglichst flexiblen Zeitplan – zugegeben, das ist nicht ganz einfach. Ich glaube, wir fordern den Travel Agent, den Key Account und den Travel Manager schon ziemlich. Das liegt wahrscheinlich in der Natur unseres Geschäfts.*

STRATEGIEN UND ANALYSEN

»Bahnbrechende Veränderungen anstoßen« und den Kunden dabei helfen, »aus Wandel Chancen zu machen« – das ist das Selbstverständnis der Roland Berger GmbH. Das unabhängige Unternehmen gilt als einzige weltweit führende Beratungsfirma mit nicht angelsächsischen Wurzeln. Roland Berger entwickelt Lösungen, die dabei helfen, Disruption und Transformation erfolgreich zu bewältigen. Zu den Kunden des Unternehmens mit Hauptsitz in München zählen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie öffentliche Institutionen weltweit.

TRAVEL MANAGEMENT FACTS ROLAND BERGER

Zwischen Roland Berger und BCD Travel gab es bereits seit den 1980er-Jahren ein Joint Venture. 2016 wurde das Travel Management komplett an BCD Travel ausgelagert. Ein dedicated Team in München managt die Geschäftsreisen für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das größte Volumen an Reisekosten der vielreisenden Consultants von Roland Berger fällt bei den Flügen an.



Hatten Sie Bedenken, jemanden ins Haus zu holen, der Einblick in sensible Bereiche hat?

Katja Menzl: *Ja. Das war natürlich ein Thema, denn wir sind ja auch unseren Kunden gegenüber zu Vertraulichkeit verpflichtet. Mit Herrn Späth ist jemand in unserem Unternehmen angesiedelt, der zwar unsere Interessen vertritt, auf der anderen Seite aber BCD-Mitarbeiter ist. Wichtig war daher, dass wir einander bereits aus der Zeit kannten, wo wir das Projekt aus der Taufe gehoben haben. Da entstand ein Vertrauen, auf dessen Grundlage das Modell gut funktioniert.*

Gab es bestimmte Vorgaben, als Sie das Projekt aufgesetzt haben? Sollten wie so oft Kosten eingespart werden?

Katja Menzl: *Da die Reisekosten wie gesagt unser zweitgrößter Ausgabenposten sind, stehen sie natürlich immer unter besonderer Beobachtung. Es geht aber nicht nur darum, Kosten zu sparen. Unsere Mitarbeiter brau-*

chen Flexibilität, sie brauchen einen gewissen Komfort. Das ist ein Spagat.

Karl-Heinz Späth: *Was Einsparungen betrifft, gibt es im Prinzip zwei Komponenten. Zum einen kann BCD durch seine Größe und die Flexibilität Einsparungen erzielen. Zum anderen ist das operative Abwickeln des Reisegeschäfts für Roland Berger günstiger geworden. Bei der Reduzierung der direkten Reisekosten wie Flug und Hotelpreise sind wir auf einem guten Weg.*

Katja Menzl: *Und wir haben ein partnerschaftliches Modell entwickelt, mit dem wir weitere Kosten sparen können.*

Christian Rosenberger: *Ja, das ist ein Modell, das noch ganz neu ist, eine Incentive-Vereinbarung. Es hat zum Ziel, dass sowohl BCD als auch der Kunde an den Ersparnissen teilhat. Auch das operative Team wird mit einem Anteil bedacht, insofern haben alle ein Interesse daran, Einsparungen zu erzielen.*



ERFRISCHUNG MIT FORMAT

Genug zu trinken kann unterwegs zum Problem werden, denn schmale Akten- oder Handtaschen bieten oft nicht genug Platz für herkömmliche Wasserflaschen. Ganz anders verhält es sich mit der formschönen Memobottle: Sie ist extrem flach und in verschiedenen DIN-Formaten erhältlich. Aus BPA-freiem Kunststoff gefertigt, ist die leichte und bruchsichere Flasche der ideale Begleiter für durstige Geschäftsreisende.

www.memobottle.com

FÜR UNTERWEGS

MIT DEM RICHTIGEN GEPÄCK IN DER HAND UND INNOVATIVEN UTENSILIEN WERDEN AUCH DIE LÄNGSTEN GESCHÄFTSREISEN ZUM PUREN VERGNÜGEN – HIER EINIGE TIPPS.

KEINE CHANCE FÜR LANGFINGER

Ob in der Bahn oder im städtischen Gedränge, jeden Tag bieten sich Taschendieben zahllose Gelegenheiten, Reisende zu bestehlen. Der innovative Anti-Diebstahl-Rucksack Bobby von XD Design macht Langfingern einen Strich durch die Rechnung: Er besteht aus schnittfestem Material und verfügt über viele versteckte Fächer sowie einen verdeckt angelegten Reißverschluss, der direkten Zugriff von außen verhindert. Zudem ist der praktische Rucksack mit gepolsterten Fächern für Laptop und Tablet und einem integrierten USB-Ladeport ausgestattet. www.xd-design.de



KREATIVE HINGUCKER

Ein Business-Look ohne weiße Bluse? Schwer vorstellbar. Die meisten Geschäftsfrauen haben wahrscheinlich gleich mehrere Exemplare im Schrank. Besonders abwechslungsreich kommt der blütenweiße Klassiker allerdings nicht daher. Wer es kreativ mag, kann jedoch ganz einfach Abhilfe schaffen: Abnehmbare Kragen und Schleifen peppen das Outfit im Nu auf – von schick bis ausgefallen. Verschiedene Modemarken bieten eine große Auswahl; das hier abgebildete Exemplar stammt von ASOS.

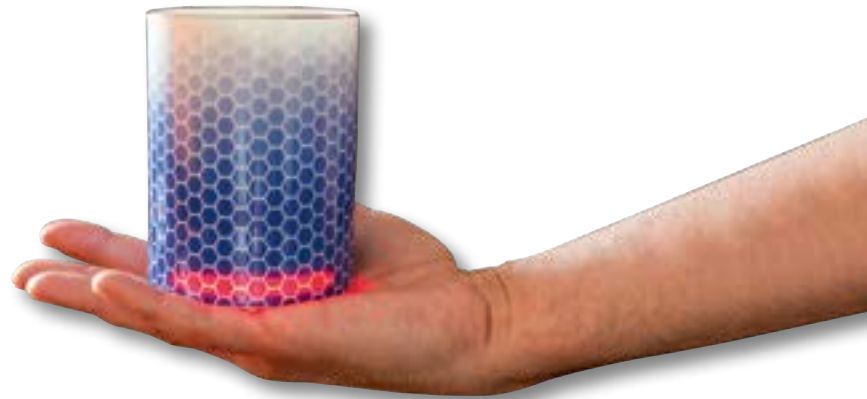
www.asos.de



SCHÖNER LADEN

Wer häufig unterwegs ist, kennt das Problem: In den unpassendsten Momenten geht dem Smartphone oder Tablet die Energie aus. Wohl dem, der daran gedacht hat, eine Powerbank einzupacken. Preisverdächtig ist deren Optik aber häufig nicht. Dass es auch anders geht, beweist toCharge von KreaFunk: Der mobile kleine Zusatzakku ist ein echter Handschmeichler und kommt in einer Holzschachtel daher – ein hübsches Geschenk für Businesspeople mit Sinn für Ästhetik.

www.kreaFunk.com



VON WEGEN KALTER KAFFEE

Telefonate, kurzfristige Besprechungen, Termindruck – wie oft haben wir darüber schon unseren Kaffee oder Tee vergessen! Mit der praktischen GlowStone Tasse können wir uns diesen Ärger künftig sparen: Dank integriertem Heizelement sorgt sie dafür, dass ihr Inhalt rund eine Stunde lang eine angenehme Trinktemperatur behält. Die smarte Tasse schaltet sich automatisch ein und wieder ab, wenn das Heißgetränk eingegossen wird bzw. ausgetrunken ist. Sie ist in verschiedenen Designs erhältlich, kann ganz einfach mittels Ladestation aufgeladen werden und darf sogar in den Geschirrspüler. www.glowstone.tech

Fotos: PR (8)

DIE MILLIONEN-BEUTE

Am 23. September 2009 detoniert auf dem Dach des Stockholmer Banknotendepots ein Sprengstoffpaket. Es reißt ein Loch in die Betondecke und öffnet den Weg zu 39 Millionen Kronen (3,9 Millionen Euro). In dem spektakulärsten Raubüberfall der schwedischen Geschichte gelingt es Niklas Nordgren, Michel Malouf, Sami Farhan und Zoran Petrovic, mit dem Helikopter abzuheben. Doch damit ist die Beute noch nicht in Sicherheit. Bis heute haben die vier Räuber nie über ihre Tat gesprochen, in deren atemberaubendem Verlauf es der Polizei nicht gelang, sie aufzuhalten. Der schwedische Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist Jonas Bonnier erzählt ihre rasante Geschichte und beweist, dass die Realität spannender ist als jede Fiktion.

Jonas Bonnier: Der Helicopter Coup, März 2018, www.pieper.de





INTERVIEW

MARKUS RAUPACH (43) IST BIER-SOMMELIER, BUCHAUTOR UND GRÜNDER DER BIERAKADEMIE. DER BAMBERGER IST WELTWEIT IM NAMEN DES GERSTENSAFTS UNTERWEGS. MIT MOVE SPRACH DER GENUSSMENSCH ÜBER AROMEN, BRAUEREI-KUNST UND WARUM HOPFEN FÜR ZÖLLNER VERDÄCHTIG IST.

NÜRNBERG AIRPORT, 31. JANUAR 2018, FLUGHAFEN-LOUNGE

Herr Raupach, sind Sie als Franke prädestiniert dazu, Bierexperte zu sein?

Auf jeden Fall. In Franken haben sich am meisten kleine Brauereien erhalten. Im Prinzip hat jedes kleine fränkische Dorf mindestens eine eigene Brauerei, die oft genauso alt ist wie die Dorfkirche. Das macht ihren Charme aus. Eine fränkische Dorfbrauerei hat ihre Produktionskapazität schon vor Jahrhunderten erreicht und heutige Brauer haben kein Interesse, sich zu vergrößern. Das ist ein völlig anderes Denken als sonst in der Wirtschaft. Mittlerweile sind wir mit der Bier-Akademie aber deutschlandweit aufgestellt, weil es auch in Hamburg, Berlin oder München viele tolle Brauereien gibt.

Wieso konnte sich in Franken diese Brauereivielzahl erhalten?

Einerseits ist das historisch begründet. Die Kleinstaaterei war in Franken besonders ausgeprägt. Damals gehörte zu jedem Fürstentum eine eigene Brauerei. Als andererseits nach dem Zweiten Weltkrieg die große Aufkaufwelle begann, waren die fränkischen Brauereien für die großen Brauereikonzerne nie wirklich interessant, weil sie zu wenig Kapazität hatten.

Was ist das Besondere am Getränk Bier?

Bier kann unheimlich viele Aromen haben – viel mehr als Wein –, weil es aus mehreren Grundstoffen hergestellt wird. Die Braumeister überlegen sich vorher eine Rezeptur. Diese perfekt in der Brauanlage umzusetzen, das ist Kunst.

Was steckt hinter »Eisbock und Bierstachel«, die Sie in Ihren BierAkademie-Seminaren einsetzen?

Ein Bierstachel ist ein 800 Grad heißes Eisen, das man ins Bierglas hält. Dadurch karamellisiert der Restzucker im Bier. Das ergibt ein anderes Aroma und eine andere Konsistenz des Bieres. Es ist spannend zu erkennen, wie sich ein und dasselbe Getränk in kurzer Zeit verändert. Beim Eisbock wird das Bier für mehrere Tage tiefgefroren. Flüssig bleibt allein der Alkohol und die an ihn gebundenen Aromen. Es ist die Essenz des Bieres mit 30 bis 40 Prozent Alkoholgehalt. Es ist besonders spannend, den Unterschied zwischen einem destillierten und einem ausgefrorenen Getränk zu schmecken.

Gibt es weltweit große Unterschiede in der Bierkultur?

Die Bierfamilie ist weltweit sehr ähnlich, denn es gibt ja nur drei große Bierkulturen: die deutsche mit untergärigem Bier, die belgische mit Spontangärung, Fruchtbiere, Klosterbiere und stark alkoholischen Bieren und als drittes die englische mit meist sehr hopfenbetonten, obergärigen Bieren. Die englischen Biere waren mal weltmarktführend, sind aber im 19. Jahrhundert von den im deutschen Stil gebrauten abgelöst worden. Wenn man heute nach Japan, China oder Südamerika fährt, bekommt man in 90 Prozent der Fälle ein nach deutscher Rezeptur, mit deutscher Brauereitechnologie und deutschen Rohstoffen gebrautes Bier serviert.

Wie reisen Sie am liebsten zu Ihren Seminaren und den Wettbewerben in aller Welt?

Mit der Bahn. Beim Fliegen ist mir immer ein bisschen mulmig. Ich habe zwar keine Flugangst, aber es ist für mich schwierig, so vollständig die Kontrolle im Flugzeug abzugeben.

Wie nutzen Sie die Zeit unterwegs in der Bahn?

Das hängt von meinem persönlichen Druck ab. Es kann sein, dass ich Filme schaue. Oder ich



30 MINUTEN VOR ABFLUG NACH MAILAND

arbeite. Ich sitze auch gern im Zugrestaurant und genieße die Zeit. Gespräche mit anderen Menschen gehören für mich zum Reisen dazu.

Sie haben am Flughafen noch drei Stunden Zeit, wie verbringen Sie die?

Ich versuche schnell durch den Check-in zu kommen, damit ich in den Läden stöbern kann.

Was war für Sie das bisher ungewöhnlichste Erlebnis auf Reisen?

Auf dem Weg zu einem Fortbildungsseminar für einen französischen Kunden ist mir 2014 auf dem Frankfurter Flughafen das Päckchen mit den getrockneten Hopfendolden abgenommen worden. Die Zöllner hielten es für Cannabis. Das hat eine längere Diskussion ausgelöst, an deren Ende ich zwar unbehelligt fliegen durfte, doch der Hopfen musste in Deutschland bleiben. Glücklicherweise hatten wir vom letzten Seminar noch ein paar Hopfenpellets übrig, sodass wir den geplanten Lehrsud trotzdem ansetzen konnten.

Mit wem würden Sie sich auf einem Flug gerne einmal unterhalten?

Mit Günther Jauch, weil ich denke, dass er viel

Lebenserfahrung hat. Er ist auch geerdet und führt ein bürgerliches Leben mit seiner Familie in Potsdam. Ich fände es spannend zu erfahren, welche Prioritäten man in einem Prominentenleben setzt.

Welche Länder auf der Erde möchten Sie unbedingt einmal besuchen?

Ich bin ein großer Inselfreak. Besonders Inseln in hohen Breiten, oder wo man nicht einfach hinkommt, wie Spitzbergen, die Shetland-Inseln oder die Osterinsel, würde ich gerne besuchen. Ich mag auch gerne autofreie Gegenden, weil das für mich Entschleunigung bedeutet. Hiddensee ist für mich in Deutschland der absolute Hit.

Noch eine Frage: Wie sollte man ein Bier trinken?

Bier ist das einzige Getränk, das zwei Zwecken dient: Zum einen erfrischt es uns und zum anderen dient es dem Genuss. Als Erfrischungsgetränk funktioniert Bier am besten eiskalt – dann schmeckt man aber nicht alle Aromen. Die entfalten sich erst, wenn das Bier 8 bis 12 Grad warm ist. Dann erfrischt es aber nicht mehr so gut. Das macht die Entscheidung nicht leicht (lacht).

BOTSCHAFTER DES BIERES

Bier ist für ihn Beruf und Berufung. Der gebürtige Bamberger Markus Raupach ist engagierter Botschafter in Sachen Genuss des Gerstensaftes. Er veröffentlichte Bücher zum Thema und gründete 2013 die Deutsche BierAkademie in seiner Heimatstadt. Der studierte Historiker und Journalist ließ sich zum Bier-, Edelbrand- und Käsesommelier ausbilden. Branchenvertreter wählten ihn 2017 unter die 50 bedeutendsten Bierpersönlichkeiten Deutschlands. Als Juror bei Bierwettbewerben gibt er sein Wissen über gutes Bier weltweit weiter. Der 43-jährige lebt mit seiner Partnerin in Bamberg.



FLUGHAFEN MÜNCHEN

WO IST WAS?

40 Millionen Passagiere jährlich – nach Frankfurt ist der 28 Kilometer von München entfernte Flughafen »Franz Josef Strauß« der zweitgrößte Airport Deutschlands. Die Anbindung an die City ist dank Lufthansa-Expressbus (fährt alle 15 Minuten), zwei S-Bahn-Linien und der A92 gut.

- 1 AIRPORTPHYSIO:** Verspannt nach einem stundenlangen Flug? In der AIRPORTPHYSIO München werden Sie wieder locker. Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr (Terminalstraße Mitte 18).
- 2 Nap Cabs:** Wer auf seinen Anschlussflug warten muss, kann die Wartezeit in einer Nap Cab verbringen. Wahlweise schlafend oder arbeitend. Die Schlafkabinen sind mit separatem Arbeitsbereich und kostenlosem Internetzugang ausgestattet (Terminal 2, nach der Sicherheitskontrolle).
- 3 Garderobe:** Wohin mit dem Wintermantel, wenn man in den Süden fliegt? Man lässt ihn einfach am Flughafen zurück. In den Service Centern kann man bis zu sieben Kleidungsstücke hinterlegen (vor der Sicherheitskontrolle).

BY THE WAY

OB AM ARBEITSPLATZ ODER IM FLIEGER: TRAVEL MANAGER UND GESCHÄFTSREISENDE MÜSSEN STETS »UP TO DATE« SEIN. DABEI HELFEN WIR IHNEN MIT NÜTZLICHEN UND UNTERHALTSAMEN TRENDS.

PARKHAUS PARKT AUTO

Parkhäuser sind nicht jedermanns Sache: enge Kurven, dunkle Gänge. Die Suche nach einem freien Stellplatz ist oft nervenaufreibend. Abhilfe ist in Sicht: Der Stuttgarter Autobauer Daimler und der Autozulieferer Bosch entwickeln zurzeit ein autonomes Parkhaus. Dabei kommuniziert das Auto mit dem Parkhaus und wird dann automatisch auf einen freien Platz geleitet. Ganz ohne Fahrer, der sein Gefährt einfach im Eingangsbereich abstellt. Moderne Autos verfügen heute schon über die Technologie, die das autonome Einparken durch das Parkhaus möglich macht. Zum Einsatz kommt die Technik zunächst im Parkhaus des Mercedes-Benz-Museums in Stuttgart in Verbindung mit einem Fahrzeugverleih.



STRAMPELN BIS DER AKKU GLÜHT

Wie bekommt man Menschen dazu, sich mehr zu bewegen und gleichzeitig einen Beitrag zur Energieversorgung zu leisten? Man lässt sie mit Muskelkraft ihr Handy oder ihren Laptop aufladen. Die Idee der belgischen Firma WeWatt kombiniert ein Fahrrad-Ergometer mit einem Stromgenerator. Man tritt in die Pedale – das verbrennt Kalorien und sorgt für stramme Waden – und produziert gleichzeitig den Strom für seinen elektronischen Begleiter. Nachhaltiger geht es nicht! Die WeWatt-Ladestationen stehen zum Beispiel am Flughafen Amsterdam, Brüssel, Genf, Brisbane oder Calgary.



ADVITOS 2018 INDUSTRY FORECAST

HOTELPREISE STEIGEN LEICHT, FLUGPREISE BLEIBEN STABIL

Eine mäßige Preissteigerung bei Hotelübernachtungen und mehr Flugreisen prognostiziert der Advito Industry Forecast für das Jahr 2018. Dabei führe das höhere Flugreisevolumen nur in den stark nachgefragten Märkten zu steigenden Ticketpreisen, so die Prognose der Beratungsgesellschaft der Geschäftsreisebranche. Generell blieben die Flugpreise stabil. Eines der unangenehmsten Probleme für Einkäufer und Travel Manager wird zunehmen: die Verfügbarkeit bevorzugter Hoteltarife. Hier sind Unternehmen im Vorteil, die Standardhotelpreise und die Verfügbarkeit von Raten regelmäßig überprüfen. Das gilt insbesondere auch nach der Buchung, um etwaige Preissenkungen bis zum Check-in des Reisenden zu realisieren.

Geopolitik und Terrorismus führen dazu, dass immer mehr Reisende Risiken ausgesetzt sind. Auch wenn sich bestimmte Visa- und Einreisebestimmungen ändern und die Sicherheitsbehörden elektronische Geräte an Bord von Flugzeugen verbieten, wird das Reisen schwieriger. Reiseabteilungen sollten daher kontinuierlich die globale Nachrichtenlage verfolgen und sich mit Technologielösungen befassen, die die Kommunikation mit Reisenden verbessern, die Erfüllung der Fürsorgepflicht gewährleisten und Vielreisende beraten, wie sie im Ernstfall reagieren sollen.

Drittanbieter nutzen mittlerweile lernfähige Systeme zum Vorteil von Reisenden, indem sie Werte schaffen, die über ihren ursprünglichen Zweck, mehr über ihre Kunden zu erfahren, hinausgehen. Diese Technologie wird genutzt, um Unternehmen zu helfen, Geld zu sparen und Reisestress durch Anwendungen wie Preisprognosen, die Vorhersage potenzieller Flugverspätungen und die Möglichkeit des Umbuchens nach dem Ticketkauf zu reduzieren. Dank dieser Fortschritte erhalten Reisende die Kontrolle zurück und sind in der Lage, klügere Reiseentscheidungen zu treffen.

Möchten Sie regelmäßig über die Zukunft der Geschäftsreisebranche informiert werden? Dann registrieren Sie sich unter www.bcdtravel.de/industry-forecast oder per QR-Code.



CHECKLISTE

ARBEITSKLIMA VERBESSERN

Einen Großteil unserer Zeit verbringen wir mit unserer Arbeit. Umso wichtiger ist es, dass das Betriebsklima stimmt. Natürlich können Sie nicht auf alles Einfluss nehmen – wohl aber auf die Stimmung im eigenen Team. Unsere Tipps helfen Ihnen dabei!

OHNE KOMMUNIKATION GEHT ES NICHT

Mangelnde Kommunikation führt oft zu schlechtem Arbeitsklima: Es kommt zu Missverständnissen und Kollegen fühlen sich übergangen. Alle sollten daher darauf achten, dass jedes Teammitglied auf dem aktuellen Stand ist. Außerdem macht es Spaß, Aufgaben und Projekte gemeinsam vorzubereiten – und stärkt zudem den Zusammenhalt.

TREFFEN SIE DEN RICHTIGEN TON

Auf respektvollen Umgang kommt es an! Auch wenn Sie sich über die Meinung oder Marotten des Kollegen ärgern: Vergreifen Sie sich nie im Ton und verzichten Sie auf Tratsch. Einmal Gesagtes lässt sich nicht zurücknehmen! Ein absolutes No-Go ist es, jemanden vor dem Team bloßzustellen. Suchen Sie stattdessen das Gespräch unter vier Augen.

SORGEN SIE FÜR GUTE LAUNE

Wer freut sich nicht über eine nette Geste? Überraschen Sie Ihr Team – etwa mit Obst oder etwas Süßem. Dekorieren Sie den Arbeitsplatz eines Kollegen, der Geburtstag hat. Oder bringen Sie eine Flasche Sekt mit und stoßen nach Feierabend auf den Abschluss eines schwierigen Projekts an.

LERNEN SIE EINANDER BESSER KENNEN

Ein Team, dessen Mitglieder sich schätzen, übersteht auch schwierige Zeiten. Doch wie viel wissen Sie über die Menschen, mit denen Sie täglich zusammenarbeiten? Lernen Sie sich besser kennen – beim Feierabendtreff im Lieblingsrestaurant oder einem gemeinsam organisierten Betriebsausflug.



»»»»» LOT NEU AB NÜRNBERG »»»»»

LOT Polish Airlines erweitert das Streckennetz in Deutschland und nimmt Nürnberg in den Flugplan mit auf. Ab 7. Mai 2018 fliegt LOT zwölfmal wöchentlich nach Warschau und offeriert ihren Fluggästen dort attraktive Anschlussflüge nach Osteuropa, Zentralasien, Nordamerika und in den asiatisch-pazifischen Raum.

TRAVELLER TICKER

»»»»» AMERICAN AIRLINES PREMIUM ECONOMY »»»»»

Komfortable, breite Ledersitze mit einem Sitzabstand von 97 cm, Priorität beim Check-in und Boarding, große individuelle Monitore mit On-Demand-Entertainment, geräuschkämmende Kopfhörer, Steckdose, USB-Ports und ein erweitertes Speisenangebot sind nur einige der Vorteile der neuen Premium Economy von American Airlines. Seit Dezember 2017 auf der Route Frankfurt – Dallas/Fort Worth, seit Januar 2018 auf der Strecke Frankfurt – Charlotte und München – Philadelphia, sowie ab 4. April 2018 von Frankfurt nach Philadelphia verfügbar.

»»»»» SIXT AUSGEZEICHNET »»»»»

Im Oktober vergangenen Jahres erhielt Sixt bereits die Auszeichnung »Deutscher Fairness-Preis 2017« in der Kategorie »Autovermieter« für besonders faires Verhalten gegenüber Verbrauchern. Im Januar wurde Sixt als Sieger im Test »Autovermieter 2018« ausgezeichnet. Das ist das Ergebnis einer Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität und n-tv. Der internationale Mobilitätsdienstleister Sixt erhält darin das Qualitätsurteil »gut« und ist damit Testsieger.

»»»»» LUFTHANSA HOLT DEN FÜNFTEN STERN »»»»»

Als erste europäische Fluggesellschaft erhält Lufthansa die beste Bewertung vom Beratungsunternehmen Skytrax. Mit dieser ehrenvollen Auszeichnung gehört Lufthansa zu einer der zehn weltbesten Fluggesellschaften.

»»»»» ICE 4: MEHR PLATZ, MEHR KOMFORT, MEHR VERLÄSSLICHKEIT »»»»»

Im Dezember 2017 ist der ICE 4 nach einer einjährigen Testphase in den Regelbetrieb gegangen. Unter anderem ist der ICE 4 auf der Strecke Hamburg – München und Hamburg – Stuttgart unterwegs. 2018 sind 15 weitere ICE-4-Züge in Planung, bis 2023 soll die Flotte auf 119 ICE-4-Züge anwachsen. Ein innovatives Beleuchtungskonzept mit tageszeitabhängiger LED-Lichtsteuerung schafft in allen Wagen eine Wohlfühlatmosphäre.

»»»»» AIR FRANCE FLIEGT NACH TAIPEH »»»»»

Ab dem 16. April 2018 startet Air France dreimal wöchentlich von Paris/Charles de Gaulle in die taiwanische Hauptstadt Taipeh. Zum Einsatz kommt eine Boeing B777-200 in Business, Premium Economy und Economy Konfiguration. Die neuen Verbindungen ergänzen die täglichen Flüge mit einer Boeing B777 von KLM Royal Dutch Airlines von Amsterdam/Schiphol nach Taipeh.

GEWINNSPIEL



GENIESSEN SIE DIE VORTEILE VON GESCHÄFTSREISEN MIT EMIRATES

Reisen Sie in der Emirates Business Class entspannt vom Start bis zur Landung:

- 10x täglich ab Deutschland, davon 7x mit dem Emirates A380
- Kostenloses WLAN im Emirates A380 und ausgewählten B777
- Komfortable Flachbettsessel
- Bord-Lounge im Emirates A380

Kostenloser Emirates-Chauffeur-Service: Komfort holt Sie ab

Profitieren Sie als Business-Class-Passagier innerhalb Deutschlands von 40 Freikilometern rund um den Flughafen und als First-Class-Passagier von 80 Freikilometern. Sollten die Freikilometer für die Fahrt von Ihrem Abholort oder zu Ihrem Zielort nicht ausreichen, müssen Sie nicht auf unseren Chauffeur-Service verzichten. Kaufen Sie einfach zusätzliche Kilometer direkt beim Fahrer. Diese können bar oder mit Kreditkarte bezahlt werden.

Der Chauffeur-Service muss mindestens 48 Stunden vor Abflug online oder in Ihrem Reisebüro gebucht werden.

Emirates Business Rewards – Ihre Vorteile

Wenn Sie einem Unternehmen, einem Verein oder einem Verband angehören, sammeln Sie jedes Mal Business-Rewards-Punkte, wenn Sie oder Ihre Angestellten mit Emirates fliegen.

- Business-Rewards-Punkte und Skywards-Meilen bei jedem Flug sammeln
- Ihr BCD Travel Reisebüro kann für Sie Flüge innerhalb des Business Rewards-Programms buchen und als Administrator die Buchungen verwalten
- Lösen Sie Ihre Punkte nach Belieben ein – Prämienflüge sind in jeder Klasse und auf den meisten Emirates-Flügen verfügbar
- Schnelle Gutschriften bereits nach 2 Wochen
- Kontaktieren Sie Ihr BCD Travel Reisebüro für weitere Informationen zu Business Rewards und melden Sie Ihr Unternehmen bei Emirates Business Rewards an.

Gewinnen Sie mit Emirates 4 x 2 Tickets für das HSV-Fußballspiel am 21. April 2018 gegen Freiburg.

Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Als Business-Class-Passagier profitieren Sie von wieviel Freikilometern rund um den Flughafen?

- a) 80 km b) 60 km c) 40 km

Senden Sie die richtige Antwort an: **BCD Travel »Marketing«, Postfach 10 50 29, 28050 Bremen**
Oder per E-Mail an: marketing@bcdtravel.de

Die Gewinnerin des Gewinnspiels der letzten Ausgabe: Sabine Köcher, Humboldt Wedag GmbH, Köln

Einsendeschluss: 27. April 2018. Mitarbeiter von BCD Travel und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail informiert.



RUNDUM SMART

DAS INTERNET OF THINGS FÜR BUSINESS PEOPLE

Das Internet of Things (IoT) ist in aller Munde: Eine Vielzahl smarter Gegenstände kann mittlerweile über das Internet mit Smartphones, Computern und anderen Dingen im Netzwerk kommunizieren. Das ist nicht nur für die Industrie interessant, sondern kann den Arbeitsalltag jedes Einzelnen erheblich erleichtern – vom Büro bis zur Geschäftsreise.

SMART HOME / SMART OFFICE

Beleuchtung, Heizung, Jalousien: Das alles lässt sich via Smartphone steuern. Praktisch, wenn einem unterwegs einfällt, dass zu Hause noch das Licht brennt. Die smarte Kaffeemaschine im Büro brüht unterdessen schon den Kaffee ...



2020

7,6 Milliarden Menschen

50 Milliarden vernetzte Geräte



2010

6,8 Milliarden Menschen

12,5 Milliarden vernetzte Geräte



SMARTE HELFER

Wearables wie Activity Tracker und Smartwatches sind heute nichts Exotisches mehr. Doch auch Kleidung wird immer smarter: So gibt es Schuhe, die einem den Weg weisen, und Sportanzüge, die Tipps für das perfekte Training geben. Wer keine Lust auf Sport hat, kann via Cloud fernsehen.



SMART UNTERWEGS

Vom automatischen Bremssystem bis zum Tracking bei Diebstahl: Im Auto spielt das IoT eine immer größere Rolle – ebenso wie am Flughafen, wo es z. B. den Check-in, die Gepäckabgabe und -ausgabe erleichtert. Und dank GPS-Tracking weiß man immer, wo der Koffer gerade ist – der einem dank Smartwatch-Verbindung sogar von selbst hinterherrollt.



»SMART CITY«

Wien, Chicago und Singapur haben die Nase vorn, wenn es darum geht, das »Internet of Things« zur Optimierung der Städteplanung einzusetzen. Von intelligenten Mülleimern über vernetzte Ampeln bis hin zur smarten Parkplatzsuche – die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. In der Mai-Ausgabe von **move online** erfahren Sie mehr darüber. Einfach den Newsletter unter move-online.bcdtravel.de oder per QR-Code abonnieren.





INNOVATION UND PARTNERSCHAFT SICHERN UNSERE ZUKUNFT



Mit neuen Routen, Services und noch mehr Komfort startet Singapore Airlines ins Jahr 2018. Sy Yen Chen, General Manager Deutschland, gibt einen Einblick in die Angebote und Vorteile für Reisende.

Herr Chen, Singapore Airlines hat neue Kabinen für den A380 vorgestellt. Worauf können sich Kunden, allen voran Geschäftsreisende, freuen?

Nach Einführung der A350 setzen wir nun auf die Erneuerung des A380 und haben es uns zur Aufgabe gemacht, Reisen im größten Passagierflugzeug der Welt noch besser zu gestalten. Dafür haben wir uns intensiv mit den Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden auseinandergesetzt. Das Resultat sind Kabinen, die in allen Flugklassen mehr Komfort bieten. Geschäftsreisende werden das erhöhte Maß an Privatsphäre unserer Business Class zu schätzen wissen. Unsere neue Premium Economy Class bietet durch ihre hochwertige Ausstattung ebenfalls ein angenehmes Reiseerlebnis für Business-Reisende. Beide Klassen fungieren durch USB- und Stromanschlüsse auch als »Büro über den Wolken«. Passagiere ab Frankfurt werden ab Ende 2018 in den neuen Kabinen Platz nehmen können.

Singapore Airlines gehört zu den führenden Fluggesellschaften weltweit. Was macht Ihren Erfolg aus?

Wir bieten unseren Passagieren den bestmöglichen Service und höchsten Komfort. Das erreichen wir nur mit stetiger Innovation. Düsseldorf und München fliegen wir

jeweils mit einem der neuesten Flugzeuge an, dem A350. Allerdings beinhaltet Innovation für uns nicht nur eine moderne Flotte, sondern auch die Erweiterung unseres Netzwerkes. Daher werden wir unser Angebot in Deutschland mit einer zusätzlichen Verbindung ab dem 28. März von Düsseldorf nach Singapur ausbauen. Die Rheinmetropole haben wir 2016, nach Frankfurt und München, als dritte Destination in Deutschland in unser Streckennetz aufgenommen und sind die einzige Airline mit dieser Direktverbindung. Ab März stehen unseren Kunden damit jede Woche vier Verbindungen ab Düsseldorf nach Singapur zur Verfügung.

Sie haben Ihre Partnerschaft mit Lufthansa weiter vertieft. Ist das als Reaktion auf die Veränderungen in Ihrer Branche zu werten?

In erster Linie wollen wir als Premium-Full-Service-Airline unseren Kunden die bequemsten Reisemöglichkeiten anbieten, auch über unser eigenes Streckennetz hinaus. Um das zu leisten, freuen wir uns über Partner, die einen gleichwertig hohen Service-Anspruch haben und den sehen wir bei Lufthansa gegeben. Unsere Kunden wollen auch auf Reisen hochwertigen Service und Komfort genießen und diesen Anspruch wollen wir als Premium-Fluggesellschaft erfüllen. Wir sind immer bereit, einen Schritt weiter zu gehen. Dies unterscheidet uns von Wettbewerbern und sichert uns unseren Spitzenplatz im internationalen Vergleich.



MODERN BAVARIAN LIFESTYLE

Erleben Sie das neue Steigenberger-Familienmitglied in München!

Mitten in München-Schwabing und ganz in der Nähe des Englischen Gartens erwartet Sie das neue Steigenberger Hotel München. Durch die gute Verkehrsanbindung erreichen Sie die Münchner Innenstadt, die Fußballarenen, die Messe und die Theresienwiese innerhalb kürzester Zeit. In den 292 Zimmern und Suiten wird der in aller Welt für seine Gemütlichkeit bekannte bayerische Look durch die Kombination mit einem modernen und trendigen Lifestyle neu erfunden. Genießen Sie aus Ihrem Zimmer oder Ihrer Suite einen atemberaubenden Blick auf das Panorama der

bayerischen Alpen. In unserer 300 m² großen Fitness- und Wellnesslandschaft im Stil einer Bier-Manufaktur lassen Sie die Seele baumeln und gönnen Ihrem Körper eine erholsame Auszeit. In den Restaurants erleben Sie Kulinarik im bayerisch-modernen Ambiente. Regionale und internationale Spezialitäten sowie die Bar mit Kaminloungue und ein begehbarer Bierkristall runden das Angebot perfekt ab. Doch auch Geschäftsreisende kommen hier nicht zu kurz: München ist einer der bedeutendsten Tagungs- und Messestandorte in Deutschland. Der Tagungs- und Veranstaltungsbe- reich auf 1.200 m² mit 14 modernen Räumen und dem Green-Meeting-Konzept lassen keine Wünsche offen.

STEIGENBERGER
HOTEL
MÜNCHEN

VORSCHAU

MOVE AUSGABE ZWEI 2018: SHANGHAI

Shanghai ist Chinas wirtschaftliche Boomtown. Die modernste und reichste Millionenstadt im Land der Mitte ist der Motor des aktuellen chinesischen Wirtschaftsaufschwungs und der stärkste Anziehungspunkt für ausländische Investitionen und Arbeitskräfte.

Neugierig? Das Abo der MOVE ist kostenlos für alle, die an Geschäftsreisen interessiert sind. Ganz einfach abonnieren unter www.bcdtravel.de/geschaeftsreisemagazin oder per QR-Code.



IMPRESSUM

Herausgeber:

BCD Travel Germany GmbH
Marketing and Communications
Otto-Lilienthal-Straße 1
28199 Bremen | Tel.: 0421.3500-0

Verantwortlich: Antje Gasster

Redaktion: Anja Hermann

Leser- und AboService: Sie möchten eine ältere Ausgabe nachbestellen, die Anzahl verändern oder Ihre Adresse aktualisieren? Schreiben Sie einfach eine E-Mail an: marketing@bcdtravel.de

Konzeption und Herstellung:

TERRITORY CTR GmbH
Carl-Bertelsmann-Straße 33
33311 Gütersloh | Tel.: 05241.23480-0

Autorinnen und Autoren:

Sylke Dersch, Dr. Monika Gronemeier (Chefredakteurin), Lothar Schmidt, Sylvia Schwermann, Thomas Weber, Heidi Wiese

Projektmanagement: Marc Farke,

Anja Hermann

Grafik: Daniel Machaczek (Ltg.), Aletta Luge, Monika Krüger

Bildbearbeitung: Petra Voss-Beermann

Anzeigenverkauf: Kai Braess (Reisebranche), René Preißler (andere)

Druck: Druckerei Rihn GmbH



Fotos: Getty Images / EyeEm, iStockphoto (2) | ehang | volocopter | lilium

ALLE TAXIS FLIEGEN ...

... HOCH! DAS WIRD IN ZUKUNFT EIN KINDERSPIEL FÜR SIE SEIN. UNSER KOLUMNIST HAT EIN BISSCHEN ANGST DAVOR.

ÜBER BCD TRAVEL

BCD Travel hilft Unternehmen, das Potenzial der Reisekosten voll auszuschöpfen: Wir sorgen dafür, dass Reisende sicher und produktiv unterwegs sind und auch während der Reise umsichtige Entscheidungen treffen. Travel Manager und Einkäufer unterstützen wir dabei, den Erfolg ihres Geschäftsreisekonzepts zu steigern. Kurz gesagt: Wir helfen unseren Kunden, clever zu reisen und mehr zu erreichen – in 108 Ländern und dank ca. 13.000 kreativer, engagierter und erfahrener Mitarbeiter. Mit 95 % über die letzten zehn Jahre haben wir die beständigste Kundenbindungsrate der Branche – mit 24,6 Milliarden USD Umsatz 2016. Mehr über uns erfahren Sie unter www.bcdtravel.de.

ÜBER BCD GROUP

BCD Group ist marktführend im Reisesektor. Das Unternehmen in Privatbesitz, das 1975 von John Fentener van Vlissingen gegründet wurde, besteht aus BCD Travel (globales Geschäftsreisemanagement), Travix (Online-Reisen: CheapTickets, Vliegwinkel, BudgetAir, Flugladen und Vayama), Park 'N Fly (Parken am Flughafen), Airtrade Holland (Consolidator und Fulfillment) und dem Joint Venture Parkmobile International (elektronische und digitale Parkplatzlösungen). BCD Group beschäftigt mehr als 14.000 Mitarbeiter und ist in 108 Ländern tätig. Der Gesamtumsatz, einschließlich Franchising in Höhe von 10,4 Milliarden USD, beläuft sich auf 26,4 Milliarden USD. Weitere Informationen unter www.bcdgroup.com.

das Misstrauen begann an Heiligabend. Mein Neffe hatte eine Spielzeugdrohne geschenkt bekommen. Sie ließ sich manuell über den Touchscreen seines Smartphones steuern. Für den Jungfernfahrt aber entschied er sich für den Automatikmodus. Hundert Meter hoch sollte sie fliegen, drei Kurven drehen, dann am Startplatz landen. Doch statt am Boden setzte sie auf der alten Tanne im Garten meiner Eltern auf. Hoch oben, knapp unterhalb der Spitze, blinkten die Positionslichter rot und grün. Weihnachtlich sah der Baum aus, so bunt beleuchtet. Nach »O du fröhliche« war meinem Neffen allerdings ganz und gar nicht zumute.

Mir auch nicht, als ich wenig später von den ersten Testflügen von Riesendrohnen und Mini-E-Flugzeugen las. In Dubai startete der »Volocopter«, nach Angaben der Konstrukteure aus Bruchsal das »erste autonome Luft-Taxi der Welt«. In München hob der Elektrojet »Lilium« ab, der einen Fluggast in einer Stunde von London nach Paris bringen soll. Und in

Nevada schraubte sich die chinesische »Ehang 184« in die Lüfte. Automatikgesteuert, weit und breit kein Pilot – zwar auch keine Tannen, dafür umso bedrohlicher wirkende Riesensammalumbäume. Für nichts auf der Welt hätte ich mit dem Passagier an Bord der Drohne tauschen wollen.

»Sind Sie etwa ein Angsthase?«, fragte mich der Taxifahrer, dem ich auf dem Weg zum Münchner Flughafen von der Konkurrenz erzählte, die ihm bald drohen würde. »Nein«, log ich. »Allein unterwegs, würden mir einfach nur die kurzweiligen Gespräche mit Ihnen und Ihren Kollegen fehlen.« Der Fahrer lachte. »Aus dem Münchner Projekt wird sicher was«, meinte er. »Bei uns wurde schon 1820 Luftfahrtgeschichte geschrieben, als Wilhelmine Reichard, die erste Frau in einem Gasballon, beim Oktoberfest von der Theresienwiese abhob und sicher wieder landete. Warum sollte das mit Luft-Taxis nicht auch klappen?« Sie würden ihn doch über kurz oder lang arbeitslos machen, entgegnete ich. »Mich doch nicht«, erklärte er kurz. »Ich fahre nur rund um den Flughafen. Da dürfen Drohnen ohnehin nicht starten.«

von Thomas Weber

LUXHAUS.

LUXHAUS.

Die Nr.1 in der
Climatic-Wand-
Technologie.

Liebling,
ich will ein
Haus mit dir!

www.LUXHAUS.de



99

**Mitarbeiter oder Ein-Mann-Betrieb –
jeder profitiert**

Ganz gleich, wie groß Ihr Business ist – nutzen Sie die Möglichkeit, mit dem kostenlosen Firmenbonusprogramm von Lufthansa Ihre Reisekosten zu optimieren. Als Teilnehmer von PartnerPlusBenefit sammelt Ihre Firma auf weltweiten Geschäftsflügen wertvolle BenefitPunkte, die Sie in Freiflüge, Upgrades oder viele weitere attraktive Prämien einlösen können. Gleichzeitig sammeln Reisende wie gewohnt Meilen auf ihrem persönlichen Miles & More Konto.

Seit 15 Jahren bietet PartnerPlusBenefit mehr Leistungen als jedes andere Firmenbonusprogramm: Sie profitieren von der größten Anzahl an Partner-Airlines und der größten Prämienauswahl.

Jetzt anmelden – PartnerPlusBenefit schenkt Ihnen zum Start 400 BenefitPunkte.